

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI,
NATUR UND FREIZEIT

AUSGABE 04/24
JULI/AUGUST
www.fischundwasser.at



Verein Kreams

Ein Fischereiverein mit
hoher Reviervielfalt

Stromauf/-ab

Wie soll ich meine
Fliege präsentieren?

COVERSTORY

DIE KRAFT DES WASSERS

Diesjährige Hochwässer haben in weiten Teilen Österreichs und Süddeutschlands menschliches Leid gebracht. Nicht ganz losgelöst davon blicken wir auf „noch normales“ Hochwasser und dessen positiven Einfluss auf die Erneuerung der Natur.

Ihr Traumrevier YBBS B II/6

Das über sechs Kilometer lange VÖAFV-Revier „Ybbs B II/6“ beginnt beidufbrig mit einer traumhaften Fliegenstrecke ab der Gemeindegrenze Opponitz (Gschirngraben) abwärts bis zur Einmündung des Feketgrabens.

Ab dem Feketgraben geht es stromabwärts linksufbrig weiter bis zum sogenannten Sattelgraben in der Stadt Waidhofen. In diesem Abschnitt ist auch das Spinnfischen möglich.

Das Revier verspricht eine aufregende und abwechslungsreiche Fischerei auf Äschen und Forellen sowohl für begeisterte Fliegenfischer in abgeschiedenen Abschnitten, als auch im attraktiven Teil direkt im Stadtgebiet Waidhofens. Sogar der Fang eines Huchens ist möglich.

Fischarten: Äsche, Regenbogenforelle, Bachforelle, Huchen, Aitel, div. Weißfischarten



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Fotos: FV Waidhofen/Ybbs (2)

Jahreskarte Mitglieder	€ 490,-
Jahreskarte Jugendliche	€ 161,-
Tageskarte (inkl. Revierteil „Fliege“ – Mitgl.)	€ 85,-
Tageskarte (exkl. Revierteil „Fliege“) – Mitgl.)	€ 55,-
Tageskarte (inkl. Revierteil „Fliege“ – Gäste)	€ 105,-
Tageskarte (exkl. Revierteil „Fliege“) – Gäste)	€ 80,-

(Tageskartenausgabe f. Gäste von 1.5.–31.10.)

Lizenzen auch erhältlich bei

VÖAFV-Fischereiverein Waidhofen/Ybbs
Obmann: Norbert Muck
Tel.: 0 664/54 74 838
E-Mail: n.muck@lietz.at



Norbert Novak
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Beim Verfassen dieser Zeilen fließt die Donau mit rund 5.000 Kubikmeter pro Sekunde durch die Wachau. Dieser Abfluss entspricht statistisch einem 1-jährlichen Hochwasser. Ein Wasserstand, der noch keine ernsthafte Gefahr für die lokale Bevölkerung darstellt. Im Gegensatz zu anderen Teilen Österreichs, wo viele Menschen gerade unter den brachialen Auswirkungen des Hochwassers leiden und wir als Redaktion natürlich unser Mitgefühl zum Ausdruck bringen wollen. Konträr – nämlich durchwegs positiv – wirken Hochwässer auf die ökologische Funktionsfähigkeit eines Gewässers. Neben der reinigenden Kraft schafft ein Hochwasser auch neue Lebensräume für Fische und andere Wasserlebewesen. All diese Zusammenhänge bringt uns der Gewässerökologe Stefan Winna in der Titelgeschichte näher. Aufgebessert auch mit praktischen Angeltipps bei höheren Wasserständen.

Diesmal stellt sich der Fischereiverein Krems und Umgebung vor. Ein Verein mit einem sehr vielfältigen Revier-Portfolio und einem sehr aktiven Vereinsleben. So auch ein kürzlich veranstaltetes Kinder- und Jugendfischen, wo auch junge Menschen mit der Krankheit Neurofibromatose teilnahmen.

Die Rubrik „Fischküche“ wird diesmal mit einem optisch, wie auch kulinarisch sehr ansprechenden Rezept bespielt. Martina Pichler präsentiert uns ihre Kreation in Form eines „pikanten Kuchens“ – veredelt mit einer selbst geräucherten Regenbogenforelle.

Unsere Serie über aktive Fischerinnen setzen wir mit der Fisch & Wasser-Redakteurin Lisi Ulicny fort, die diesmal selbst vor den Vorhang tritt. Ob ich meine Fliege lieber stromauf oder stromab präsentieren soll, verrät uns unser Flugangel-Ressort-Autor Bernhard Niedermair in einem klar strukturierten Beitrag. Abgerundet wird die Sommer-Ausgabe mit einem regelrecht nach Forellen „riechenden“ Revierrätsel und der Anglerbörse.

Einen angenehmen Angelsommer und ein erfrischendes Petri,

Ihr

P.S.: Anregungen, Wünsche und natürlich auch konstruktive Kritik sind weiterhin erwünscht an novak@fischundwasser.at



Foto: Stefan Winna

06



Foto: Norbert Novak

16



Foto: Norbert Novak

12



Foto: Lukas Szikora

42



Foto: Bernhard Niedermaier

44

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: VÖAFV

Chefredakteur: DI Norbert Novak (novak@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Martin Genser, Sabine Hornacek,
Reinhold Kraus, Bernhard Niedermaier, Ernst Oswald, Martina Pichler,
Stefan Winna

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,

Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter:
www.fischundwasser.at/impressum-agbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

Neuigkeiten aus der Fischereiszene.

06 Coverstory

Gewässerökologe Stefan Winna arbeitet in seinem Beitrag die positiven Aspekte von Hochwasser heraus.

12 Verein Krems und Umgebung

Ein Fischereiverein mit einem bunten Revierportfolio stellt sich vor.

14 Kinderfischen in Seebarn

Ein Kinder- und Jugendfischen der besonderen Art am Wagram.

16 Fischküche

Martina Pichler präsentiert den eigens kreierten „Fischkuchen“.

19 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder.

38 Fishing Kids – Neuigkeiten des VÖAFV-Jugendreferats

40 Kurse und Workshops des VÖAFV-Bildungsreferats

42 Starke Frauen am Wasser

Redakteurin Lisi Ulicny im Angeldialog.

44 Stromauf oder stromab

Bernhard Niedermaier liefert uns Tipps zur richtigen Präsentation unserer Kunstfliege an Fließgewässern.

48 Revierrätsel

50 Kleinanzeigen

Rekordwels mit 260 cm aus der Neuen Donau

Knapp vor dem Anlaufen der Hochwasserwelle Anfang Juni 2024 gelang Elvis Kisereu ein unglaublicher Fang in der Neuen Donau. Gegen 7 Uhr Früh verzeichnet er einen brachialen Biss an seinem „Fox Rage Pro Shad Natural Classics 2“-Gummifisch mit 18 cm Länge, der eigentlich Hechte ansprechen sollte. Nach einem langen Drill konnte Elvis den Wels mit sagenhaften 2,6 Metern landen. Handschuhe für die Landung bekam er von freundlichen MA 48-Mitarbeitern, die zufällig vor Ort waren. Ein kräftiges Petri! ■

Neuer Österreich-Rekord
Elvis Kisereu mit seinem 260 cm-Wels, der einiges über 100 Kilo schwer war.



Foto: Elvis Kisereu

Fischrettungsaktion im Entlastungsgerinne

Ein rund 5-jährliches Donau-Hochwasser Anfang Juni 2024 führte wieder einmal zur Flutung der Neuen Donau. Peter Freisinger wurde mit zahlreichen Helfer:innen am Abend des 5. Junis aktiv und verfrachtete junge Barsche, Zander, Hechte und Weißfische per Hand, Kescher und Kübel zurück ins Wasser. Die Fische waren nach dem Absenken des Wasserspiegels in Pfützen entlang der Radwege vor allem im Revier Floridsdorf gefangen. Besonders rührig war die Mithilfe von Passanten und Radfahrern bei der Fischrettungsaktion. Ein Danke an alle Freiwilligen! ■

Schleienrettung
VÖAFV-Funktionäre und auch Passanten brachten vor allem Jungfische zurück ins Wasser.



Foto: Peter Freisinger

Der Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine trauert um



DI Dr. Anton Mayer

ehem. Vorstandsmitglied der
VÖAFV-Landesorganisation Steiermark
und Obmann des FV Leoben

der am 7. Mai 2024 im Alter von
83 Jahren verstorben ist.

Wir werden ihm immer ein ehrendes
Andenken und einen würdigen Platz
in der Geschichte des VÖAFV und des
FV Leoben bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Vorstand des VÖAFV

Wien, im Mai 2024

Leserbrief

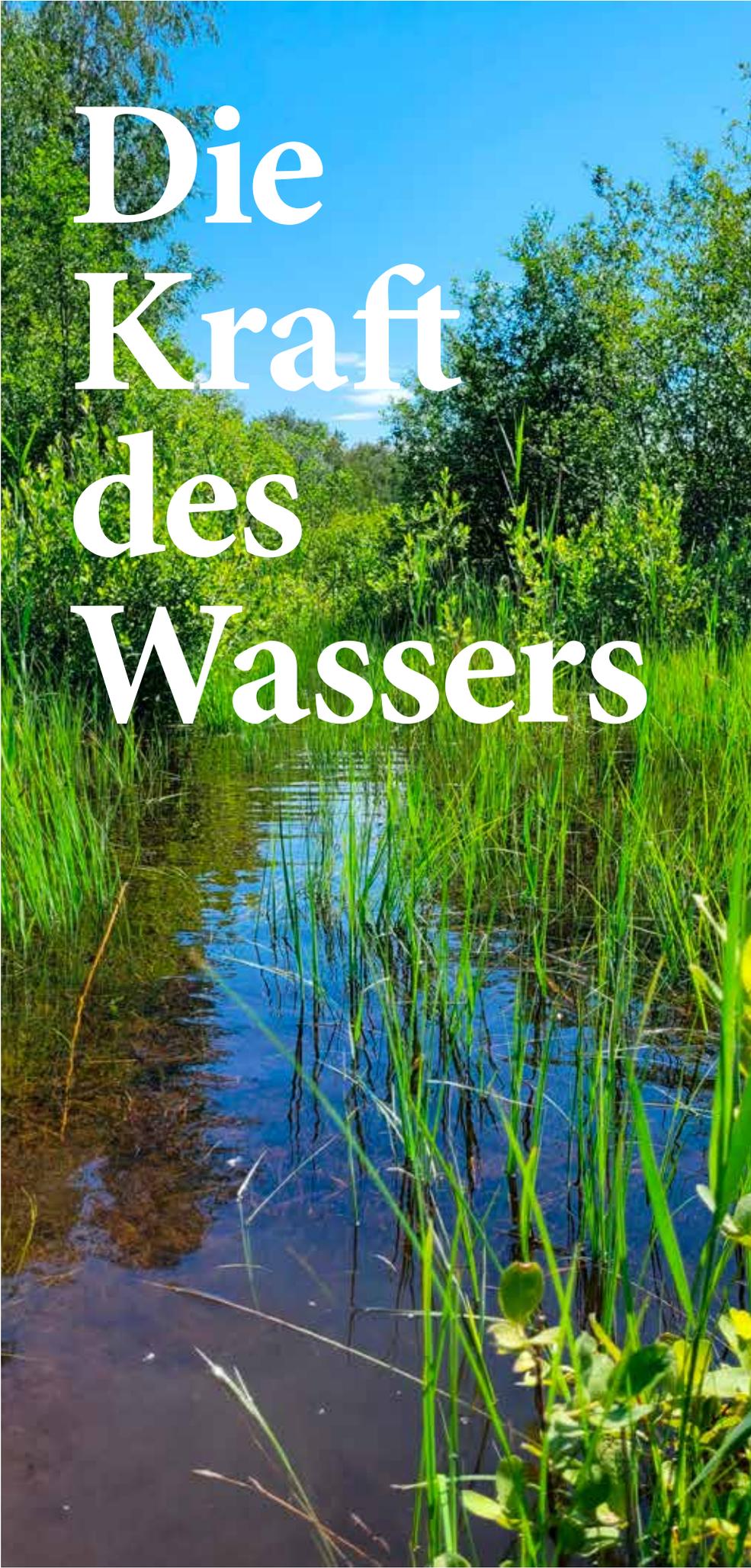
Sehr geehrter Herr Chefredakteur Novak! Ein Dank an Sie und Herrn Dr. Georg Psota für seinen Beitrag im Fisch & Wasser-Magazin. Ich befinde mich im 84. Lebensjahr und erlebe in den Bims in Wien und auf den Straßen den digitalen Wahnsinn, wie ihn Herr Dr. Psota treffend beschreibt. Aber das Wichtigste im Beitrag waren die Fakten, die aufzeigen, warum man Fischer ist bzw. fischen geht. Aus diesen Gründen bin und bleibe ich analog bis zum letzten Atemzug!

Karl Pokluda, 1210 Wien

Wiener Fischgeschichten

In einer Ausstellung am Wiener Nordwestbahnhof und in Exkursionen werden fischrelevante „Stationen“ der Stadt Wien kommentiert (Lebensräume, Fischereireviere, Fischmärkte etc). Die nächste Stadtführung findet am Freitag, 12. Juli 2024 ab 15 Uhr statt und führt zu Wiener Museen, die wichtige Fisch-exponate ausgestellt haben. Der Treffpunkt wird bei verbindlicher Anmeldung unter folgender E-Mail-Adresse bekanntgegeben: office@tracingspaces.net

Mehr Infos unter: <https://tracingspaces.net/aufundzu/>



Die Kraft des Wassers

Karpfen-Kinderstube

Höhere Pegel in der Donau bedingen auch in der Au höherliegende Wasserstände.

Das Verhältnis von Menschen zu Flüssen und Bächen war schon immer ein zwiegespaltenes. Es ähnelt ein wenig dem zu Vulkanen, welche einerseits Leben schenken und andererseits Tod und Verderben bringen. Fast alle Siedlungen entstanden historisch gesehen an Gewässern, da man schlicht und einfach auf Trink- und Nutzwasser, Fischfang, Transportmöglichkeit, Antriebskraft für Maschinen, Düngung der Felder durch nährstoffreichen Schlamm und viele andere „Services“ des fließenden Wassers angewiesen war. Gebäude wurden dort errichtet, wo der Fluss es zuließ. Nicht zu nah, aber auch nicht zu weit weg vom Gewässer. Im Idealfall auf einer leichten Anhöhe. Es war immer eine Gratwanderung, an einem Fluss zu leben, und der Preis für die Menschen war manchmal hoch. Als Anrainer musste man jederzeit damit rechnen, Hab und Gut zu verlieren, oder sogar mit noch schlimmerem. In manchen Teilen der Welt ist dies heute noch so. In unserer industrialisierten Gesellschaft haben wir durch die Regulierung der Flüsse die Gefahr vermeintlich gebannt, müssen dafür aber leider auch auf diverse Vorteile verzichten, welche Hochwässer für ökologisch intakte Gewässer mit sich bringen.

Bettbildende Kräfte. Eine der wichtigsten „Aufgaben“ von Hochwässern in der Natur ist sicherlich, das Erscheinungsbild von Flüssen zu formen. Man spricht von der sogenannten „Flussmorphologie“. Dazu muss man sich zuerst einmal vor Augen halten, wie ein natürlicher Fluss überhaupt aussieht. Das ist gar nicht so leicht, weil es mittlerweile nicht mehr viele Flüsse in annähernd natürlichem Zustand gibt. Die meisten Gewässerabschnitte gleichen mittlerweile eher künstlichen Kanälen. Am ehesten lohnt sich ein Blick in historische Karten oder der Besuch einer der

Wohlgermerkt herrscht auch bei uns in der Redaktion äußerste Betroffenheit über die Auswirkungen der heurigen Hochwässer, die in weiten Teilen Österreichs und Süddeutschlands menschliches Leid gebracht und sogar Existenzen vernichtet haben. **Stefan Winna** betrachtet nachfolgend allerdings die ein- bis zweijährig vorkommenden, „normalen“ Hochwasser und deren Einfluss auf die Erneuerung der Natur.

letzten verbliebenen Naturstrecken wie etwa am oberen Lech in Tirol oder an der Lainsitz in Niederösterreich. Beim Studium dieser Naturgewässer kann man verschiedene morphologische „Flusstypen“ erkennen und unterscheiden. Gestreckte oder nur leicht pendelnde Wildbäche, verzweigte Flüsse mit vielen Inseln und Seitenarmen sowie langsam fließende Tieflandflüsse mit weiten Mäandern und Altarmen. All diese Gewässertypen bieten unterschiedliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen, und die treibende Kraft hinter der Entstehung dieser Lebensräume sind in erster Linie Hochwässer. Dabei ist nicht jedes Hochwasser gleich wirksam, es muss schon eine gewisse Strömungsgeschwindigkeit und ein gewisser hydraulischer Druck herrschen, um wirklich einen Einfluss auf das Flussbett zu haben. Es muss sich also um ein größeres, sogenanntes „bettbildendes“ Hochwasser handeln. Dies sind meist mindestens Hochwässer in einer Größenordnung, wie sie durchschnittlich alle 1–2 Jahre vorkommen. Je gefährlicher für den Menschen, desto gestalterischer ist ein Hochwasser für die Natur – logisch.

Dynamisches Gleichgewicht. Was spielt sich nun konkret bei Hochwasser in einem Gewässer ab? Grundsätzlich herrscht in einem natürlichen Gewässerbett immer ein Wechselspiel aus Erosion (Abtragung) und Deposition (Ablagerung) von Sedimenten verschiedener Größe (Schotter, Kies, Sand, Schluff etc.). Es werden dabei an einem bestimmten Abschnitt durch die Strömung immer so viele Gesteinsteilchen von oben her transportiert, wie nach unten hin weggeschwemmt werden. Man spricht von einem dynamischen Gleichgewicht. Die Lage der Sohle bleibt in etwa stabil, das Gewässer wird in Summe weder tiefer noch seichter. Allerdings entstehen immer neue Rinnen, Kiesbänke und



Foto: Stefan Winna

Kolke an unterschiedlichen Stellen, welche Lebensraum für bestimmte Arten und Altersstadien von Fischen bieten. Das Flussbett wird quasi laufend umgewälzt und „umgelagert“.

Für einige Fischarten wie etwa Äschen sind solche Umlagerungsprozesse an der Gewässersohle überlebenswichtig, da nur so ihre bevorzugten Habitate entstehen und erhalten bleiben. Auch an den Seiten bzw. Flussufern finden ähnliche Prozesse statt, besonders bei mäandrierenden Flüssen mit vielen Windungen. An einer Uferseite (Außenkurve, „Prallhang“) trägt die Strömung Material ab, es bildet sich eine tiefe Rinne. Am gegenüberliegenden Ufer (Innenkurve, „Gleithang“) ist dagegen die Strömung schwächer, es bleibt hier mehr Sediment liegen, als abgetragen wird. Dadurch bildet sich eine Sand- oder Kiesbank. So entstehen im Laufe der Zeit jene Windungen und Schlingen, die unter dem Namen „Mäander“ bekannt sind. Durch die Seitenerosion verschiebt sich der

Gestaltungselement

Durch Hochwässer werden natürliche Gewässerstrukturen wie Inseln oder Seitenarme herausgebildet.

Flusslauf immer ein wenig und „wandert“ durch die Landschaft. Wenn besonders enge Schlingen entstehen und schließlich zusammentreffen, kann es passieren, dass sich das Wasser eine Abkürzung sucht, und einfach den geraden Weg dazwischen nimmt. Dann spricht man vom „Mäander-Durchbruch“. Aus der verbleibenden, vom Hauptfluss abgetrennten Schlinge entsteht ein Altarm, welcher wiederum ganz speziellen Fischarten Lebensraum bietet. Vor allem karpfenartige Fische (Cypriniden) und Hechte sind für ihre Fortpflanzung auf krautreiche Ausstände und überschwemmte Umlandbereiche angewiesen.

Worin aber besteht nun genau die Rolle des Hochwassers bei diesen Vorgängen? Gewisse Korngrößen an Sedimenten wie



Foto: Stefan Winna

Vibration

Wedgetails (unten) und Gummifische mit rollender Aktion (oben) sind in trübem Wasser vielversprechend.

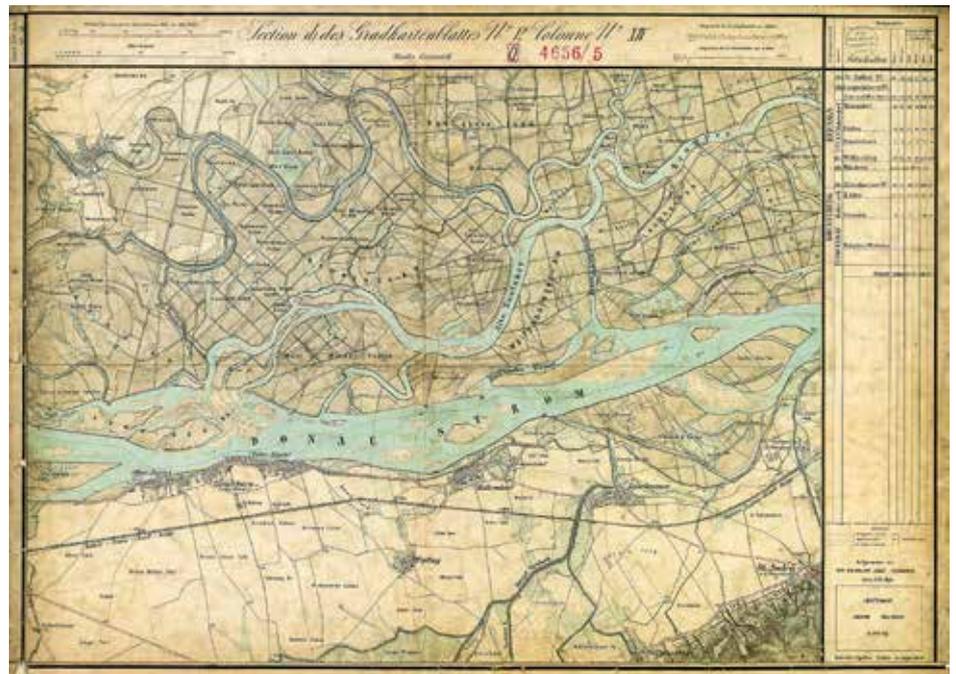
am Gewässergrund. Größere, periodisch auftretende Hochwässer, die das Flussbett regelmäßig „durchputzen“ sind hier überlebenswichtig für bestimmte Fischarten wie Forellen, welche einen sauberen Kiesgrund benötigen. Ohne wiederkehrende Hochwässer, die den Flussgrund von Schlamm und Aufwuchs befreien, gäbe es wahrscheinlich in vielen Voralpenflüssen keine Bachforellenbestände mehr.

etwa Grobschotter und größere Steine kommen nur bei hohem Strömungsdruck, wie er üblicherweise bei bettbildenden Hochwässern auftritt in Bewegung. Für faustgroße Kieselsteine muss schon eine ordentliche „Schubspannung“ herrschen, damit diese ins Rollen kommen. Sprich, die beschriebenen Prozesse zur dynamischen Gestaltung des Gewässerlaufs können überhaupt nur bei entsprechend starken Hochwässern stattfinden.

Putzkraft. Nun sind wir eben mittlerweile in der Situation, dass wir zwar nach wie vor beträchtliche Hochwässer haben, diese aber nicht mehr ihre gestalterische Wirkung entfalten können. Durch Kraftwerksbauten und Wehre ist vielerorts der Sedimenttransport behindert, es kann sich kein Gleichgewicht zwischen Erosion und Deposition mehr einstellen. Ein bekanntes Beispiel ist leider die Donau östlich von Wien, wo ohne künstliche Geschiebezufuhr quasi nur mehr Erosion und damit Sohlintiefung stattfinden würde. Sämtlicher für das Sedimentgleichgewicht wertvoller Schotter wird hinter den Staustufen flussauf zurückgehalten und am Weitertransport gehindert. Außerdem sind die meisten Flüsse begradigt und an den Ufern hart reguliert, sodass auch keine Seitenerosion

mehr stattfinden kann. Haben Hochwässer auch in solch kanalisiertem Gewässern noch einen Nutzen? Besonders in Bächen, die z. B. durch übermäßigen Eintrag von Erdreich von Verschlammung betroffen sind, ist dies durchaus der Fall. Das betrifft viele kleinere Flüsse und Bäche, die durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet fließen. Hier werden aufgrund von fehlender schützender Ufervegetation oft Unmengen an Feinsedimenten von den Feldern durch Wind und Regen ins Gewässer gespült und lagern sich dort als Schlamm ab. Oft bildet sich durch erhöhte Nährstoffzufuhr auch ein dicker Algen- und Bakterienaufwuchs

Booster für Renaturierungen. Einen wirklich entscheidenden Einfluss haben Hochwässer, wenn es um das Thema Renaturierung von Flüssen geht. Dabei geht es – wie der Name schon sagt – meist nicht nur um bestimmte Baumaßnahmen am Gewässer, sondern um die Wiederherstellung natürlicher Prozesse, wie auch der Umlagerungsprozess bei Hochwasser einer ist. Der Mensch schafft die Voraussetzungen, indem er dem Fluss wieder mehr Raum gibt. Uferbefestigungen werden entfernt, damit wieder Seitenerosion stattfinden kann. Sohlschwellen werden rückgebaut, damit ein ungehinderter Sedimenttransport wieder möglich ist. Die eigentliche „Renaturierung“ macht der Fluss dann allerdings von alleine –

Grafik: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=9195656>

Landschaftsgestaltung

Historische Karte der ursprünglichen, durch Hochwässer geprägten Donau im Tullnerfeld.



vor allem durch Hochwässer. Dadurch werden erst die typischen Strukturen wie Kolke, Rinnen und Furten herausgebildet. Seit einigen Jahren setzt sich vor allem an kleineren Flüssen der Bau von Buhnen als Strukturelemente durch. Dies hat sich vor allem dort bewährt, wo es aufgrund der Grundbesitzverhältnisse nicht möglich ist, zusätzliche Flächen für weitläufige Renaturierungen zu gewinnen. Will man hier trotzdem Strukturverbesserungsmaßnahmen setzen, müssen diese „in channel“, also innerhalb des vorgegebenen kanalisierten Gewässerbetts stattfinden. Buhnen haben sich dabei sehr bewährt, da sich dahinter in der Regel tiefe Kolke bilden, welche einerseits Versteck für die Fische und andererseits kühle Überlebensbereiche durch Grundwasserzutritt in den heißen Sommermonaten bieten. Auch hier gilt wiederum: Der Mensch schafft die



Schwimmendes Buffet

Fischnährtiere wie diese Köcherfliegenlarve gehen bei Hochwasser in die Katastrophendrift.

Voraussetzung durch den Bau der Buhnen. Die wirklich entscheidende Arbeit verrichtet jedoch das Hochwasser, welches die Kolke dahinter ausspült.

Fischverteiler. Viele Angler hegen die Befürchtung, dass Hochwässer die Fische in ihrem Revier „mitnehmen“ und davonschwimmen. Dass der betreffende Abschnitt danach quasi fischleer ist. Das mag bei Besatzfischen, welche nicht an den Lebensraum angepasst sind, teilweise stimmen. Bei wildgewachsenen Fischen, die ihren Lebensraum und seine Dynamik kennen, braucht man sich diesbezüglich überhaupt keine Sorgen zu machen. Zumindest solange der Fluss nur ansatzweise Verstecke und Strukturen mit Strömungsschatten bietet. Das müssen nicht immer große Steine und Kehrwässer sein. Ein paar Wurzelbärte oder untergetauchte Grasbüschel am Ufer reichen etwa für junge Bachforellen schon aus, um sich dem Strömungsdruck zu entziehen. Etwas anders sieht es dagegen bei den Fischnährtieren (Insektenlarven, Krebstiere etc.) aus, welche direkt in der Gewässersohle leben. Diese müssen tatsächlich „damit rechnen“, während eines bettbildenden Hochwassers, bei dem die ganze Sohle in Bewegung kommt, darin zerquetscht zu werden. Sie suchen daher die Flucht nach oben ins freie Wasser und gehen in die sogenannte „Katastrophendrift“. Sie lassen sich also freiwillig ein Stück abtreiben. Nach einem starken Hochwasser sind in manchen Gewässer-

Grobschotter

Größere Steine, welche das Flussbett maßgeblich formen, kommen erst bei starker Strömung in Bewegung.



Gefährdete Schönheit

Vor allem für Äschen sind Umlagerungsprozesse im Schotterbett bei Hochwasser überlebenswichtig.

abschnitten dann tatsächlich deutlich weniger Nährtiere vorhanden. Die Wiederbesiedelung geht allerdings ziemlich schnell vonstatten. Einerseits werden ja auch von oberhalb regelmäßig neue Tiere angeschwemmt, andererseits sind viele Wasserinsekten zumindest im Erwachsenenstadium flugfähig und legen flussauf wieder Eier ab. Auch bei den Fischen sorgen Hochwässer zumindest teilweise für einen Durchmischungseffekt und Austausch. Die Karten werden neu gemischt, Habitate entstehen neu oder bestehende Standplätze werden neu besiedelt. Für uns Angler ein willkommener Nebeneffekt, weil dadurch auch an stark frequentierten Plätzen wieder neue Fische stehen.

Appetitanreger. Während manche Fischerkollegen über das „dreckige“ Wasser schimpfen, zählen die Phasen während eines Hochwassers oder kurz danach für mich zu den besten und interessantesten für eine erfolgversprechende Fischerei. Meiner Erfahrung nach kommen fast alle Flussfischarten bei höherem Wasserstand und „angestaubtem“ Wasser in Beißlaune. Für Friedfische und Salmoniden wird nach dem Regen reichlich Nahrung angespült – etwa Landinsekten, Würmer sowie Kleintiere aus der Gewässersohle, welche in die erwähnte Katastrophendrift gehen. Fische nutzen solche Bedingungen und fressen, was ihnen die Strömung vors Maul serviert. Raubfische wie Welse und Zander haben



Foto: Stefan Winna

zudem den Vorteil, dass sie für ihre Beute im trüben, schnellen Wasser schwerer zu erkennen sind und sich somit besser anpirschen können. Während Kleinfische sich in der starken Strömung und dem trüben Wasser zunehmend schwer tun, haben ihre Fressfeinde leichtes Spiel. Sämtliches Jagd- und Fressverhalten spielt sich dann außerdem in Ufernähe ab, da sich hierher eben die meisten Fischarten aus der starken Hauptströmung zurückziehen. Noch dazu kann man oft mitten am Tag mit Bissen rechnen, da die Fische bei trübem Wasser ihre Scheu verlieren bzw. auch lichtempfindliche Arten dann tagsüber aktiv sind. Paradiesische Zustände für jeden Uferangler also. Einige Feinheiten gilt es jedoch bei der Hochwasser-Fischerei zu beachten, wenn man wirklich erfolgreich sein will. Zunächst einmal sollte es sich um das „richtige“ Hochwasser handeln. Erfahrene Donauspezis wissen meist genau, dass eine grau-grünliche Wasserfärbung der Donau meist keine guten Fangaussichten verspricht. Zumindest auf Raubfische wie Zander trifft dies relativ oft zu. Das liegt vermutlich an der Art des transportierten Feinsediments, in diesem Fall Gletscherschliff-Material aus den Alpen. Dieses irritiert manche Fischarten offenbar in den Kiemen, woraufhin sie sich eher passiv verhalten.

Klassiker

Tauwürmer, egal ob selbst gesammelt oder gekauft, sind der Allroundköder bei Hochwasser.

Ist die Donau dagegen kaffeebraun, stehen die Chancen deutlich besser. Dann handelt es sich beim transportierten Sediment vorwiegend um Erdreich, welches offenbar nicht stört und sogar eine Menge Nahrung mit sich bringt. Die Frage, ob man besser bei steigendem Wasserstand, gleich zu Beginn der Hochwasserwelle loszieht, oder eher danach bei fallendem Pegel, lässt sich pauschal schwer beantworten und ist auch vom Gewässer und der Zielfischart abhängig. Ich persönlich bevorzuge die Phase kurz nach einem Hochwasser, wenn der Wasserstand zwar immer noch erhöht ist, sich die Lage aber schon ein wenig beruhigt hat. Dann kommen Fischarten, die während der Hochwasserwelle damit beschäftigt waren, sich einen geschützten Unterstand zu suchen, langsam wieder in Beißlaune. Gängige



Kombivorfach

Wurmmontage mit Auftriebskörper des Verfassers, welche auch kleineren Wallern standhält.

Hotspots sind bei Hochwasser jedenfalls immer Kehrströmungen und strömungsberuhigte Bereiche. Das können an großen Flüssen Buchten oder Hafeneinfahrten sein, an kleineren Gewässern genügen oft schon ins Wasser gestürzte Bäume mit wenigen Quadratmetern Strömungsschatten dahinter.

Auffallen um jeden Preis. Wegen den bei Hochwasser herrschenden Bedingungen ist es natürlich klar, dass die Köderwahl entsprechend angepasst werden muss. Mehr ist hier tatsächlich mehr – und nicht weniger. Kunstköder wie Gummifische dürfen ruhig voluminös sein und eine starke Druckwelle erzeugen. Ich bevorzuge eine sogenannte Rolling-Action, bei der sich der Köder hochfrequent um die eigene Achse dreht. Das gilt übrigens auch für Wobbler. Ein hochfrequent vibrierender Schwanzteller ist bei Gummifischen ebenfalls vorteilhaft. Ein Geheimtipp, der erstaunlich selten bei Spinnfischern zu sehen ist, ist der sogenannte „Wedgetail“ (Hammerschwanz). Bei der Farbauswahl sind Schockfarben meist nicht verkehrt, aber auch nicht zwingend notwendig. Im Zweifelsfall würde ich der Aktion des Köders eine größere Bedeutung beimessen.

Beim Fischen auf Salmoniden sind auffällige Streamer oder – wo erlaubt – auch Spinner das Mittel der Wahl. Gerade die größeren Forellen wagen sich bei an-

getrübtem Wasser gerne aus der Deckung und machen gezielt Jagd auf abtreibende Kleinfische. Auch beim Naturköderangeln ist Auffälligkeit angesagt. Sowohl hinsichtlich der Größe des Köders, als auch beim Geruch und bei der Bewegung. Der Faktor Sichtbarkeit ist beim Ansitzangeln in trübem Wasser dagegen eher zweitrangig. Für mich ist der beste Allround-Hochwasserköder sicherlich der Tauwurm, weil er auch natürlicherweise ins Gewässer gespült wird und somit als Köder quasi „aufgelegt“ ist. Er erfüllt alle genannten Kriterien der Auffälligkeit. Wem die natürliche Bewegung des Wurms nicht genügt, der kann als zusätzlichen Reiz noch eine fluoreszierende und auftreibende Pilotkugel auf das Vorfach ziehen. Dieses ist relativ lang zu wählen, damit der Köder schön in der Strömung spielen kann. Das Vorfachmaterial sollte abriebfest sein, da so gut wie alles auf den Wurm beißen kann – vor allem in großen Flüssen wie der Donau. Von der starken Barbe, bis hin zum großen Wels mit seinen Raspelzähnen ist alles möglich! Ich verwende daher gerne zumindest auf den letzten 30 cm des Vorfachs ein flexibles Kombigeflecht aus Metallfäden und Dyneema, beispielsweise Cannelle Supratress oder Authanic Wire von Iron Claw. Damit bin ich für die meisten Eventualitäten beim Wurmfischen gewappnet.

Generell sollten Vorfach und Hauptschnur nicht zu dünn gewählt werden, da man immer damit rechnen muss, dass ein größerer Fisch in die starke Hauptströmung zieht. Als Grundgewicht dienen ausreichend schwere Bleie oder Steine – an hängerträchtigen Stellen gerne auch Tiroler Hölzl. Die Bissanzeige erfolgt über die Rutenspitze der starken Grund- oder Feederrute. Schnelles Anschlagen ist ratsam, da manche Fischarten wie Zingel den Wurm zügig schlucken und leicht verangelt werden können. Weitere Köder-Klassiker neben dem Wurm sind bei Hochwasser Frühstücksfleisch, Leberstücke und verschiedene Wurstsorten (Knacker, Käsekrainer etc.) – besonders auf Aitel und Barben. Empfehlenswert ist alles, was in irgendeiner Form stark flei-

Zielfisch

Welse lieben trübes Wasser und sind besonders bei Hochwasser meist gut zu fangen. Auch ziehen sie häufig mehr in Ufernähe und sind daher besser mit der Angel „anzusprechen“.



schig oder fischig riecht! Gut lösliche Pellets sind ebenso interessant, gerne auch in Liquid eingelegt. Zusätzliches Anfüttern macht naturgemäß nur dort Sinn, wo das Futter auch halbwegs an Ort und Stelle bleibt, etwa in strömungsberuhigten Bereichen. Ein Futterkorb mit schwerem, klebrigem Grundfutter ist hier das Mittel der Wahl. Bei Kehrströmungen, etwa in Buchten oder Hafeneinfahrten, heißt es allerdings, auf die tatsächlichen Strömungsverhältnisse aufzupassen. Gefischt wird immer gegen die Strömung – zumindest beim Ansitzangeln! Ebenso zu beachten ist Treibgut, welches oft in Mengen durch das Hochwasser herangespült wird und in Kehrströmungen regelrechte Teppiche an der Oberfläche bildet. Ein lästiges Übel, dem man bei größeren Hochwässern kaum entgehen kann. Trotzdem können bei richtiger Heran-

gehensweise die Vorteile bei der Hochwasserfischerei überwiegen.

Respekt und Verständnis. Sollten wir Hochwässer nun also eher fürchten oder feiern? Das kommt auf die jeweilige Perspektive an. Aus Sicht von unmittelbar Betroffenen ist ersteres wohl durchaus nachvollziehbar und daher menschliches Leid selbstverständlich von Mitgefühl und Hilfe getragen.

Überschießende und reißerische Titel in den Medien (z. B. „Regenwalze kommt ...“, „Land unter!“ usw.) prägen jedoch auch die öffentliche Wahrnehmung. Wichtig wäre allerdings ebenso, Hochwasser als Teil der Natur zu akzeptieren und den Flüssen dort, wo es möglich ist, mehr Raum zu geben, damit Hochwässer nicht besiedelte Räume vernichten, sondern die lebensspendende Wirkung entfalten können. ■



Fischunterstand

Erst durch Hochwässer bildet sich der ausgeprägte Kolk hinter einem Bühnenkopf.

Ein Verein stellt sich vor: Fischereiverein Krems/Umgebung

Der Arbeiterfischereiverein Krems und Umgebung versteht sich als Vereinigung zur Förderung nachhaltiger Fischerei und gelebtem Naturschutz. Er besticht durch hohe Reviervielfalt.

Der Fischereiverein Krems und Umgebung ist eine engagierte Gemeinschaft von Anglern, die sich dem Schutz und der Pflege der lokalen Fischbestände sowie der Förderung des Anglens widmet. Gegründet mit dem Ziel, nachhaltige Fischerei zu praktizieren und die Natur zu bewahren, bietet der Verein zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen an.

Das Besondere ist, dass die Reviere so unterschiedlich sind und alle Arten der Fischerei bieten: Vom Karpfen und Wels Fischen in Seebarn, Donaufischen am linken Donauufer, Ansitz am kleinen Fluss und Fliegenfischen an der großen Krems.

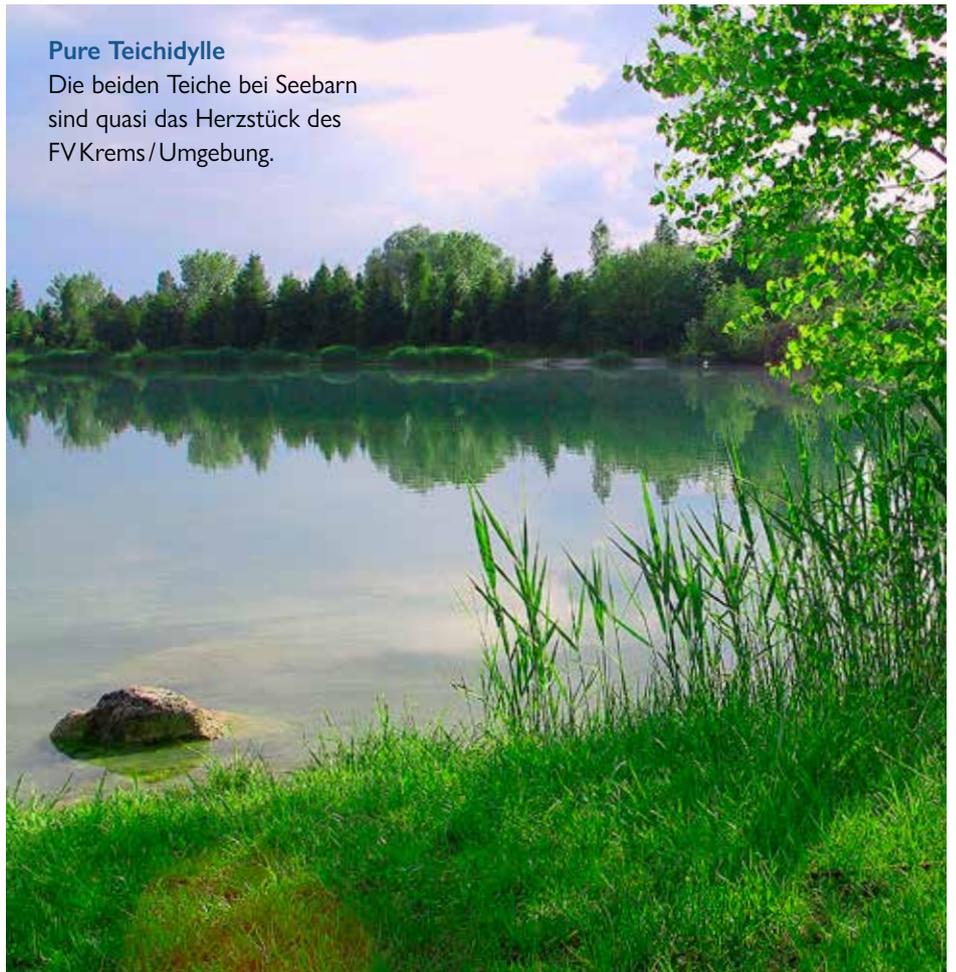
Das zentrale Revier ist Seebarn mit einer Fischerhütte mit Strom und Aufenthaltsraum, einem rund um die Uhr zugänglichen Getränkeautomaten und zwei WCs mit Fließwasser.

Das Vereinsleben ist geprägt durch zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen.

1. Kinderfischen: 2–3mal jährlich organisiert der Verein Kinderfischen-Events, um den jungen Generationen die Freude am Angeln und die Bedeutung des Naturschutzes näherzubringen. Diese Veranstaltungen sind sehr beliebt und

Pure Teichidylle

Die beiden Teiche bei Seebarn sind quasi das Herzstück des FVKrems/Umgebung.



Fotos: Norbert Novak (2)

Große Krems

Der Kremsfluss im VÖAFV-Revier ist sehr gut zugänglich und bietet eine gemütliche Fischerei für Freunde des Fliegenfischens.

fördern den Nachwuchs. Das Highlight ist dann das Kinder-Nachtfischen, das in den Sommermonaten stattfindet.

2. Kommunikationsfischen: Ein weiteres Highlight ist das zweimal im Jahr stattfindende Kommunikationsfischen, bei dem Mitglieder und Gäste zusammenkommen, um Erfahrungen auszutauschen und in geselliger Runde der Fischerei nachzugehen. Diese Events finden immer an den Teichen Seebarn statt und erfreuen sich großer Beliebtheit.

3. Räucherfische zur Osterzeit und vor Weihnachten: Traditionell bietet der

Verein zur Osterzeit und Mitte Dezember geräucherte Forellen und Lachsfilets an, was nicht nur ein kulinarisches Highlight, sondern auch eine Gelegenheit für Gemeinschaftsbildung ist.

Mitgliedschaft und Engagement. Mitglieder des Fischereivereins Krems und Umgebung profitieren von dem exklusiven Zugang zu den Vereinsgewässern, regelmäßigen Treffen und Schulungen sowie der Möglichkeit, an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen. Der Verein legt großen Wert auf die Gemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder, um die Ziele des Naturschutzes und der nachhaltigen Fischerei zu erreichen. ■



Fotos: Norbert Novak (2)

Teiche Theiß und Donaustrom

Mitten in der Au gelegen ist eine gepflegte Fischerei in absoluter Ruhelage möglich. Für Freunde des Stromfischens bietet die Donau vielfältige Möglichkeiten.



Der Obmann

Matthias Hindinger leitet den Verein und ist auch selbst aktiver und erfolgreicher Fischer. Hier zu sehen mit einem Amur.

Kinderfischen

Der FV Krems/Umgebung hat ein Herz für Kinder und Jugendliche. Die Teiche Seebarn bieten hierfür optimale Bedingungen.



Fotos: FV Krems (3)

Räucherfische in Seebarn

Der FV Krems besitzt ein ausgeprägtes Vereinsleben mit zahlreichen Veranstaltungen.

Lizenzen

Teiche Seebarn

- Jahreslizenzen
Erw.: € 251,- Jugend: € 125,-
- Arbeitseinsatz: € 30,- (Kautiön)*
- Schlüsseleinsatz: € 50,- (Kautiön)

Große Krems

- Jahreslizenzen
Erw.: € 250,- Jugend: € 125,-
- Arbeitseinsatz: € 30,- (Kautiön)*

Teiche/Donau Theiß

- Jahreslizenzen
Erw.: € 271,- Jugend: € 135,-
- Tageslizenzen (von 1.1.–31.12.)
Mitglieder: € 30,- Gäste: € 40,-
- Arbeitseinsatz: € 30,- (Kautiön)*

* Kinder bis zum 18. Lebensjahr sind davon ausgenommen

(Lizenzen für Revier Linke Donau Theiß ohne Teiche auch online auf www.hefish.com verfügbar)

FV Krems/Umgebung – Steckbrief

Gründung: 1966
 Mitglieder: 380
 Reviere: Teiche Seebarn, Große Krems, Donau & Teiche Theiß
 Fischregion: Forellen-/Barbenregion
 Bundesland: NÖ
 Obmann: Matthias Hindinger
 Kontakt: www.fischen-krems.at

Freude an der Natur: Kinder- und Jugendfischen in Seebarn

Ein Kinder- und Jugendfischen der besonderen Art ging Anfang Juni an den Teichen Seebarn über die Bühne. **Ernst Oswald** – Mitorganisator dieser Veranstaltung des FV Krems und Umgebung – berichtet.



Foto: Ernst Oswald

Am Samstag, dem 8. Juni 2024, veranstaltete der Fischereiverein Krems und Umgebung ein besonderes Ereignis für junge Angler: das Kinder- und Jugendfischen an den Teichen in Seebarn. Diese Veranstaltung, die von 9 bis 14.30 Uhr stattfand, war ein Highlight für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren, die eine Leidenschaft für die Natur und das Angeln teilen oder diese entdecken wollten. Besonders erfreulich war, dass auch Kinder mit Neurofibromatose an diesem Tag teilnahmen. Sie waren speziell hierzu eingeladen – in Zusammenarbeit mit dem NF-Zentrum (www.nf-zentrum.at).

Ein Tag voller Abenteuer und Lernen.

Bereits ab 8.45 Uhr versammelten sich die jungen Teilnehmer an den Teichen bei der Fischerhütte, die leicht über Seebarn zu erreichen war. Der Tag begann mit einer kurzen Einführung in die Fischkunde und wichtigen Informationen über die gesetzlichen Vorschriften für Angler.

Praktische Erfahrungen. Der praktische Teil des Tages umfasste verschiedene Angeltechniken wie Karpfenfischen, das Angeln mit Stipprute und Schwimmerfischen. Mit Unterstützung von erfahrenen Betreuern und Anglern konnten die Kinder und Jugendlichen ihre

Karpfen-Release

Einem Wildkarpfen wird beim Jugendfischen unter Aufsicht von Ernst Oswald wieder die Freiheit geschenkt.

ersten Fische fangen und ihre Fertigkeiten im Umgang mit Angelgerät und Ködermaterial verbessern. Das gesamte notwendige Equipment wurde kostenlos zur Verfügung gestellt. Auf Grund der hohen Teilnehmeranzahl wurde an beiden Teichen geangelt.

Ein Naturerlebnis der besonderen Art.

Das Angeln bietet nicht nur die Möglichkeit, die Ruhe und Schönheit der Natur

Erfolgsfisch

Trotz der Teilnahme von rund 40 Kindern hatten die Youngsters auf Grund der Teichgrößen genügend Platz.

zu genießen, sondern fördert auch Geduld und Konzentration. Der direkte Kontakt mit der Umgebung und das Erleben der Natur aus erster Hand hinterließen bei allen bleibende Eindrücke und stärkten das Bewusstsein für den Schutz und die Erhaltung der Umwelt.

Gemeinschaft und Verpflegung. Für das leibliche Wohl der jungen Angler war ebenfalls gesorgt: Die Teilnehmer wurden mit Essen und Trinken versorgt, sodass sie sich voll und ganz auf das Angeln und das Naturerlebnis konzentrieren konnten.

Ein unvergessliches Erlebnis. Das Kinder- und Jugendfischen in Seebarn bot eine wunderbare Gelegenheit für junge Menschen, die Freude am Angeln und an der Natur zu entdecken oder weiterzuentwickeln. Es war ein Tag voller Freude, Lernen und wertvoller Erfahrungen inmitten der idyllischen Landschaft rund um die Teiche von Seebarn. Ein Tag, der



sicherlich in Erinnerung bleiben wird und die Liebe zur Natur und zum Angeln bei den jungen Teilnehmern förderte.

Die Veranstaltung in Seebarn bot auch Kindern mit Neurofibromatose die Möglichkeit, die Natur zu genießen, neue Freunde zu finden und ihre Angelfähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Dies trägt zu einem intensiven Gemeinschaftserlebnis bei und zeigt, dass die Freude an der Natur für alle zugänglich ist. ■

Was ist Neurofibromatose?

Neurofibromatose ist eine genetische Erkrankung, die das Wachstum von Tumoren entlang der Nerven im Körper verursacht. Es gibt im wesentlichen zwei unterschiedliche Typen, die auch unterschiedlich häufig sind: NF1 tritt bei etwa 1 von 3.000 Geburten auf, NF2 bei etwa 1 von 25.000 Geburten.

Welche Symptome gibt es:

NF1: Hautflecken („Café-au-lait“-Flecken – das sind Kaffee-farbene Flecken bis zu mehreren Zentimetern im Durchmesser), Tumoren an oder unter der Haut (Neurofibrome), Knochenprobleme, Lernschwierigkeiten.
 NF2: Hörverlust, Ohrensausen, Gleichgewichtsprobleme durch Tumoren auf den Hörnerven.
 Behandlung: Es gibt keine Heilung, aber Behandlungen umfassen chirurgische Entfernung von Tumoren, Schmerzmanagement, physikalische Therapie, Chemotherapie und spezielle Bildungshilfen.

Neurofibromatose kann die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen, aber viele Menschen mit der Erkrankung führen ein aktives und erfülltes Leben mit der richtigen Unterstützung und Behandlung.



„Störfisch“

Von einem solchen Fisch wird man gerne gestört. Der Jungfischerin ist die Freude ins Gesicht geschrieben.

Fotos: Ernst Oswald (2)



Frischer Fischerkuchen

Ein Rezept für Sommernachtskulinariker, die edlen Räucherfisch genießen wollen.

Räucherforelle im pikanten Kuchen

Martina Pichler präsentiert uns diesmal ein selbst kreiertes Rezept für einen „pikanten Kuchen“ mit Räucherforelle. Ein kulinarisches Schmankerl optimal für heiße Sommertage und coole Gartenpartys – relativ einfach zuzubereiten und optisch ein echter Hingucker.



Foto: Norbert Novak

Fische räuchern bietet eine geschmackvolle Alternative zu Brat- oder Backfisch. Insbesondere Forellen, Saiblinge und Reinanken eignen sich perfekt für diese Garmethode. Empfehlenswert ist es, den Fisch vor dem Räuchern über Nacht in sechsprozentige Salzlösung einzulegen. Dies garantiert eine gleichmäßige Durchsalzung des Fisches und sorgt für das ultimative Aroma. Den Räucherfisch dann gut auslösen und die Stücke für Aufstrich bzw. Deko verwenden.

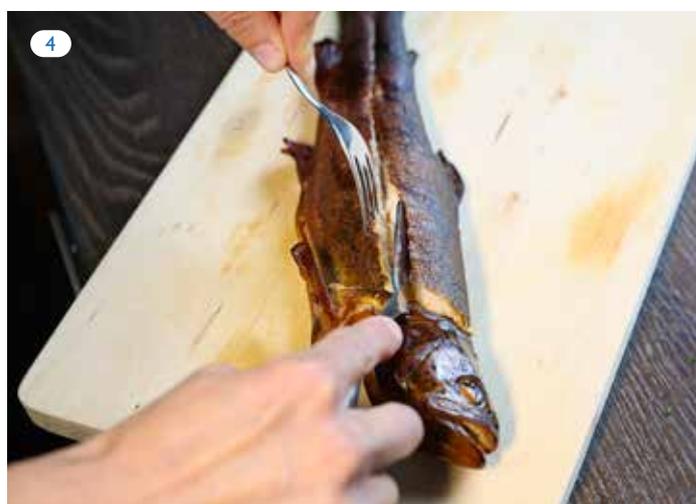
Der Kuchen, der wohlweislich nicht gebacken wird, lässt sich gut am Vortag zubereiten und garantiert ein kulinarisches und optisches Highlight für Sommerpartys oder gemütliche Runden mit Fischerfreunden. Bezüglich Dekoration ist der Kreativität der Köchin/des Kochs freier Lauf gelassen. Besonders elegant und catchy wirken „Blüten“ aus Gurken und Radieschen. Mahlzeit! ■

Zutaten (für 6–8 Pers.)

- 1 Große Packung Toastbrot
- 1 Avocado
- 1 Zitrone
- 2 Stück kleine Rote Rüben (gekocht)
- 2 Packungen Frischkäse mit Kren
- 1 Packung Topfen
- 2 Becher Sauerrahm
- 2 Becher Crème Fraîche natur
- Butter zum Einstreichen
- 1 Bund Dille
- 1 Bund Petersilie
- Schnittlauch
- 1 Salatgurke
- 3 Radieschen
- Salz, Pfeffer, Kümmel
- 1 Räucherforelle

Zubereitung

Toastbrot toasten und dünn mit Butter bestreichen. Dann den Basisaufstrich zubereiten: Dazu eine Packung Topfen, zwei Becher Sauerrahm und einen Becher Crème Fraîche gut verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken; auf drei Schüsseln aufteilen. Zum 1. Teil zwei gekochte Rote Rüben (gerieben) unterrühren, eventuell noch salzen. Zum 2. Teil eine Avocado ohne Schale und Kern mit der Gabel fein zerdrücken. Saft von einer Zitrone untermischen, damit die Farbe schön grün bleibt. Zum 3. Teil eine Packung Frischkäse mit Kren geben und die halbe, zerlegte Räucherforelle und etwas Dille dazumischen. Kastenform mit Frischhaltefolie auslegen, mit Toastscheiben auslegen und nachfolgend eine Schicht Räucherfischaufstrich, dann wieder Toastbrot, dann den Avocadoaufstrich verteilen. Abermals Toastbrotabscheiben verlegen, darauf den Rote-Rüben-Aufstrich und mit einer Lage Toastbrot abschließen. Mit Frischhaltefolie abdecken und ab in den Kühlschrank. Am besten über Nacht durchziehen lassen. Am nächsten Tag auf ein Tablett stürzen und die Folie abnehmen. Kren-Frischkäse und Crème Fraîche verrühren und vor dem Servieren den Kuchen damit einstreichen. Dekoblumen daraufsetzen und nach Belieben dekorieren. Die 2. Räucherfischhälfte in mundgerechte Stücke teilen und auf bzw. neben dem Kuchen drapieren.



Fotos: Norbert Novak (6)

Pikanter Fischkuchen leicht gemacht

1. Aus der Basismasse die drei Aufstrich-Varianten zubereiten. **2.** Abwechselnd Toastbrot und Aufstriche in eine mit Frischhaltefolie ausgekleidete Kastenform einschichten. **3.** Nach der Kühlung (über Nacht) den Kuchen stürzen und einstreichen. **4.** Den fertig geräucherten Fisch abkühlen lassen und mit Messer und Gabel auslösen. **5.** Radieschen und Gurken mit der Brotschneidemaschine in hauchdünne Scheiben schneiden, in einer Linie auflegen, einrollen und in den Gurkenring stecken. **6.** Schön anrichten und servieren.

FISCH & WASSER VEREINE Extra

**Kurse &
Seminare**

Achten Sie auf die
vielfältigen Angebote
des Jugend- und
Bildungsreferats!

S. 38–41

Vereine intern

Erfahren Sie Aktuelles
aus Ihrem Fischereiverein.

FISCHEN MIT AUSSICHT

Bei den heurigen Niederschlägen haben
wir alle recht gute Aussichten auf eine
ausgezeichnete Sommerfischerei.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Dienstag, 27. August 2024, um 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

Veranstaltungen

Kinder- und Jugendangeln:

Samstag, 06. Juli, 9–16 Uhr, Badener Teich Indianerfischen mit Zeltlager:

Freitag, 16. August. Beginn 13 Uhr, bis Sonntag, 18. August 2024, Ende 15 Uhr.

Anmeldungen bitte rechtzeitig bei Jugendbetreuer Eduard Fleck Tel.: 0 699/194 14 607, E-Mail: eduardfleck@yahoo.com oder Teichwart Kurt Mayer, Tel.: 0 676/499 35 10, E-Mail: kurt.mayer2512@gmx.at

Duo-Fischen: Samstag, 13. Juli, 9–16 Uhr.

Partnerfischen: Samstag, 24. August, 9–16 Uhr.

Anmeldungen bitte bei Teichwart Kurt Mayer, Tel.: 0 676/499 35 10, E-Mail: kurt.mayer2512@gmx.at

Allgemeines

Daubelfischer: Bitte beachtet, dass die Daubelanlagen seit Anfang Mai einsatzbereit sein müssen!

Für die Fischerkollegen im Hafen Albern und im Blauen Wasser: Die Kopie der gültigen Fischereilizenz für 2024 ist im Pkw sichtbar zu hinterlegen.

Die Zufahrtsgenehmigung der Hüttenbesitzer NÖ. ist im Pkw sichtbar anzubringen. Wir ersuchen nach Beendigung der Fi-

scherei den Angelplatz in sauberen Zustand zu verlassen.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth Tel.: 0 699/817 81 153, Obfrau-Stv. Werner Hauth, Tel.: 0 681/107 60 281, Obmann der Fischereikontrolle und Jugendbetreuer Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607, für den Badener Teich Kurt Mayer, Tel.: 0 676/499 35 10.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth oder im Verbandssekretariat melden.

Wir wünschen Euch und Euren Familien eine erholsame Urlaubszeit und ein kräftiges Petri-Heil!

AMSTETTEN

fischereiverein-amstetten.jimdo.com

Veranstaltungen, Termine 2024

Eine Übersicht unserer Termine und Veranstaltungen für das Jahr 2024:

Jugendfischen: Mitterburger Teich, 13.07.2024 – Wichtige Infos auf unserer Homepage

Revierreinigungen – Herbst

05.10.2024, 07.30 Uhr: Herbstrevierreinigung „Donau Freyenstein inkl. Hößgang“ und „Mitterburger Teich“

12.10.2024, 07.30 Uhr:

Neumarkter Seen I + II

Infos zu den jeweiligen Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben und gibt es immer auf unserer Homepage <http://fischereiverein-amstetten.jimdo.com> nachzulesen.

Feuerwehreinsatz auf der Mitterburg

In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr – Tauchdienst West – fand am 17. Mai auf der Mitterburg eine Tauchübung mit Bergearbeiten statt. Geborgen wurden unter anderem im Uferbereich gefährliche Baumstümpfe und Totholz, die sonst eine Gefahr beim Drill dargestellten. Somit werden in Zukunft durch das mit Dreikantmuscheln übersäte Totholz Schnurbrüche vermieden. Danke dafür! Es wurde auch eine weitere Zusammenarbeit vereinbart.

Lizenzausgaben 2024

Auf unserer Homepage <https://fischereiverein-amstetten.jimdo.com> findet ihr eine genaue Beschreibung wie Ihr jetzt und in Zukunft Lizenzen für unsere Reviere erwerben könnt. Diese Möglichkeit wurde sehr gut angenommen. Wir bedanken uns für die hervorragende Mitarbeit!

Mitgliedersitzungen

Da das Format auf der Mitterburg 2023 ganz guten Anklang gefunden hat, werden wir das auch auf andere Reviere ausrollen. Näheres und Termine findet Ihr zu gegebener Zeit in Euren Schaukästen und auf unserer Homepage. Dieses Jahr werden wir es zusätzlich auf das Revier „Donau Freyenstein“ erweitern. Treffpunkt wird das Vereinshaus im Revier Mitterburg sein.

Briefkasten

Beim Vereinshaus Mitterburg befindet sich jetzt auch ein Briefkasten für die Mitglieder.

Petri Heil! wünscht Euch der Vorstand des FV Amstetten

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Sanierung Ausstand

Wie bereits im Vorjahr über das eingereichte Projekt informiert wurde, kam es nun doch zur

positiven Umsetzung. Im Mai wurde aus dem Ausstand Schlamm abgesaugt und ca. 4.300 m³ Ablagerungen und Schwemmsand ausgebaggert. Nun besitzt der Ausstand wieder eine durchgehende, ausreichende Sohlentiefe. Somit sollte auch



FV Amstetten: Die Suche und erfolgreiche Bergung eines Baumstumpfs am Mitterburger Teich.



Ein schöner Hecht mit 92 cm gefangen im Revier March-Angern.



Endlich wieder Tiefe erhielt der March-Ausstand im Zuge des umgesetzten Projektes.



Mittels Schwimmbagger wurde der March-Ausstand vom angelegten Schlamm befreit.

im Hochsommer bei March-Tiefstand das Überleben der Fische gewährleistet sein, und wir können zudem ohne Bedenken den Fischbesatz einbringen. Auch die Uferzonen wurden mittels Bagger auf Struktur

gebracht. Abschließend wurden die durch den Lkw-Verkehr beschädigten Grasflächen wieder planiert und neu angesät. Nun ist der Ausstand wieder über längere Zeit ein ansehnliches Gewässer, das zum

Fischen einlädt. Unsere beliebten Kinderfischen können nun auch wieder durchgeführt werden. Ein gelungenes Projekt!

Fischerhüttenbesitzer

Wie in der Fischereiordnung angeführt, müssen Daubelnetze von April bis Oktober montiert sein. Fischerhütten ohne Netz entsprechen nicht ihrem Verwendungszweck und verlieren im schlechtesten Fall die Benützungsbewilligung, und es resultiert daraus ein Lizenzentzug. Jeder Fischerhüttenbesitzer ist verpflichtet an der Fischerhütte eine Tafel mit Namen, Adresse und Telefonnummer, anzubringen. Bitte auch unbedingt die Orientierungstafeln mit der fortlaufenden Nummer flussseitig an der Fischerhütte anbringen!

Hafen – (Spinn-)Fischer

Wie in der Fischereiordnung angeführt, ist das Spinnfischen im Hafen vom 1.9. bis 31.12. gestattet. Es wird immer wieder die Frage gestellt, wo denn der Hafen beginnt: Es ist dies jene Stiege, welche sich am Ende der Hafeneinfahrt befindet.

DONAUKANAL

Rückblick

Der „Tag des reinen Wassers“ fand am Samstag, dem 13. April 2024, statt. Von den zahlreichen freiwilligen Helfern wurde wie immer Unrat aller Art am Ufer, in den Gebüschs sowie aus dem Wasser zusammengetragen, deponiert und von der MA 48 kostenlos entsorgt. Ein besonderes Dankeschön ergeht an unseren Gärtnermeister für die kostenlose Besorgung von Sträuchern und der tatkräftigen Hilfe bei der Bepflanzung.

Die Vereinsleitung bedankt sich auch herzlichst bei jenen Lizenznehmern, die zweimal im Jahr doch die Zeit finden, an der Revierreinigung teilzunehmen.

Vorschau

Das Sommerfest des Vereines findet am Samstag, dem 20. Juli 2024, ab 13 Uhr bei der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern statt. Für Speisen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen wird selbstverständlich gesorgt. Der Verein freut sich über rege Teilnahme und ein geselliges Beisammensein mit unseren Mitgliedern und Lizenznehmern vom Mühlwasser Aspern.



Walter Ziegler mit einem kapitalen Karpfen aus dem Mühlwasser Aspern.

Mitgliedersitzungen

für Anmeldungen finden jeden 1. Mittwoch im Monat jeweils von 18 bis 19 Uhr statt. Der Verein ist auch unter der Tel.-Nr.: 0 676/622 74 91 zu erreichen. Unter der E-Mail-Adresse: fv-donaukanal@chello.at haben Sie jedoch die Möglichkeit, den Verein jederzeit zu kontaktieren.

Der Verein Donaukanal wünscht allen Mitgliedern und Lizenznehmern einen schönen und erholsamen Urlaub

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Konflikten aus dem Weg gehen

Aus gegebenen Anlass bitten wir ganz besonders unsere Insel- und Rinnenfischer,

Rücksicht zu nehmen. Ganz besonders in den ausgeschilderten Hundezonen müsst Ihr davon ausgehen, dass die Vierbeiner auch ins Wasser springen und die dazugehörigen Frau- bzw. Herrchen ebenfalls die Zone nutzen. Jegliche Verunreinigung der Ufer, durch den Fischer, aber auch Drohungen gegen Hundebesitzer:innen und deren „Wuffs“ führen zum Lizenzentzug! Wie schon in der letzten Ausgabe, appellieren wir erneut für ein konfliktfreies Miteinander. Die Vereinleitung bedankt sich schon jetzt bei Euch.

Jugendfischen

Unser Jugendbetreuer freut sich über jede Anmeldung zu den geplanten Jugendfischen.

Termine hierfür sind der 27.07., und 24.08.2023.

Diese Veranstaltungen finden immer am Vormittag am Teich Gerasdorf statt. Treffpunkt ist jeweils um 8 Uhr beim Container. Eine Anmeldung bis spätestens drei Tage vor dem jeweiligen Termin ist unbedingt erforderlich. Anmeldung entweder per Telefon unter 0 676/410 41 14 oder per E-Mail bei Sascha Rosic unter venomviola78@gmail.com

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/462 46 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/356 68 40

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden. Oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at

Aufruf

Du hast ebenfalls Interesse, aktiv im Verein mitzuarbeiten? Neben helfenden Händen brauchen wir auch immer wieder Mitarbeiter für die administrative Arbeit im Hintergrund. Melde dich einfach bei einem unserer Vorstandsmitglieder!

DREI-BIRKEN-TEICH

www.dreibirkenteich.at

Maibaum

Am ersten Mai wurde traditionell der Maibaum für unsere Obmänner aufgestellt. Zirka 40 Fischerkolleg:innen nahmen an der Veranstaltung teil, das Wetter war angenehm und sorgte für gute Stimmung, um mit Kolleg:innen einige nette Stunden zu verbringen. Danke an die Obmänner für die Einladung und an Rudi Standeker für die gelungene Bewirtung!

Teichreinigung

Bei unserer Teichreinigung hatten sich 66 Mitglieder Zeit genommen. Der Wasserstand ist heuer mehr gestiegen als in den Jahren davor. Somit mussten wir wieder einige Plätze vor der Überflutung „retten“. Mit Aufdoppelungen und -schüttungen konnten einige Plätze wieder befischbar gemacht werden. Baumschnitt und sogar ein Pergola-Neuanstrich wurden durchgeführt. Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern.

Vereinsfischen

Unser gut besuchtes Kommunikationsfischen hat stattgefunden, leider war das



Elvis Kisereu gelang der Fang dieses kapitalen Welses mit einer Länge von 260 cm im Revier Donaustadt II.



Der Tradition folgend wurde auch heuer beim Drei-Birken-Teich ein Maibaum aufgestellt.

Wetter noch ein wenig regnerisch, aber es wurde gut gefangen und es war somit ein netter, gelungener Samstag! Ein kräftiges Petri Heil an alle Kolleg:innen!

Allgemeines

Der gesamte Vorstand des „Drei-Birken-Teich“ freut sich auf ein Zusammentreffen bei den nachfolgenden Terminen, um gemeinsam wieder über die Fischerei zu plaudern, Informationen weiterzugeben und auch von Euch Anregungen/Ideen zu erhalten.

Termine

19.07., 18 Uhr: Dreibirkenteich Vereins-sitzung;
03.08., 16 Uhr: Dreibirkenteich Teichfest;
04.09., 19 Uhr: Dreibirkenteich Vereins-sitzung;

Teichreinigung

Unsere nächste Teichreinigung findet am 05.10.2024 von 8 bis 12 Uhr statt. Bringt getrost Durst und Appetit mit. Wir rechnen fest mit Euch und sind sehr gut vorbereitet. Somit ersuchen wir um zahlreiche Teilnahme – vielen Dank im Voraus!

Petri Heil! Deine Vereinsleitung

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Jugendfischen

Unser Jugendfischen am 18. Mai war mit 20 angelnden Kindern nach über drei Stunden wieder sehr erfolgreich.



Die Teilnehmer:innen am Jugendfischen des FV Dürnkrot Mitte Mai.

Nach kurzer Einweisung und freier Platzwahl bekam jedes Kind eine Abhakmatte geschenkt. Alle Kinder, Begleitpersonen und Helfer haben sich wirklich sehr bemüht. Nach dem verteilten Jausensackerl ist dann auch noch die Sonne herausgekommen.

Um 11.30 Uhr sind wir dann alle ins Vereinshaus übersiedelt, wo alle Teilnehmer mit verschiedenen gebratenen Würsteln versorgt wurden.

Anschließend wurden verschiedenste Angelutensilien – von der Sonnenbrille bis zur Köderfischrute – verteilt.

Gegen 14 Uhr beendeten wir nach dem Gruppenfoto die Veranstaltung. Wir freuen uns jedenfalls schon auf das nächste Jahr.

Wir sind uns sicher, dass einige bis dahin Freude daran haben werden, zu üben und dann wieder mit dabei zu sein.

Petri! Euer Vorstand.

FLORIDSDORF

www.fv-floridsdorf.at

Kinder- und Jugendfischen September 2024

Unser nächstes Kinder- und Jugendfischen (Spinnfischen/Raubfischangeln) findet am Sonntag, dem 1. September 2024, statt (Anmeldeschluss: 25. August 2024).

Die Dauer ist von 9 bis 15 Uhr – je nach Wetterlage. Die Veranstaltung ist kostenlos und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Angelgeräte sowie Köder wer-

den von uns zur Verfügung gestellt. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke.

Weitere Infos sowie die Anmeldung findet Ihr auf unserer Homepage: www.fv-floridsdorf.at/jugend

Herbst-Gewässerreinigung

Unsere Herbst-Gewässerreinigung findet am Samstag, dem 19. Oktober 2024, von 9 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist wie immer um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Für Speis' und Trank im Anschluss ist natürlich gesorgt. Fischen ist während der Reinigung zwischen 9 und 12 Uhr verboten. Müllsacke, Handschuhe und Greifzangen werden selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Der Fischereiverein freut sich auf zahlreiche Teilnehmer:innen.

Schleienfänge

Der Besatz mit Schleien in den letzten Jahren dürfte ein voller Erfolg gewesen



Eine wunderschöne Schleie aus der Neuen Donau, gefangen im Revier Floridsdorf.

sein. Im Frühjahr wurden in der Neuen Donau einige schöne Schleien gefangen, darunter auch kapitale Fische mit bis zu 2 kg. Durch die zahlreichen Wasserpflanzen (Makrophyten) findet die Schleie auch sehr gute Laichmöglichkeiten in unserem Revier vor.

Über die Zusendung von Fangfotos für unsere Homepage und/oder das Magazin würden wir uns sehr freuen (bitte wenn möglich auf geeigneten Hintergrund und Fotoqualität achten).

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Hafen Freudenau – aktuelle Infos

Ende Mai wurden bei einem Termin in der Hafenerwaltung anstehende Probleme und Anliegen des Vereines besprochen. Es ist uns gelungen, wieder die „alte“ Schirmzeltregelung zu aktivieren. Im Infokasten beim Stiegenaufgang zur Vereinshütte und auf der Vereinshomepage sind die vier genehmigten Typen ersichtlich. Zu den weiteren Anliegen werden wir von der Hafenerverwaltung nach Entscheidung informiert.

Kein Kavaliersdelikt!

Am 5. Juni wurde die Vereinsleitung von der Hafenerverwaltung informiert, dass die Schlösser des Infokastens beim Einfahrtsschranken mit Klebstoff zugeklebt wurden und somit nicht mehr sperrbar sind. Auch wurde die Gummidichtung des Schau Fensters zerschnitten und das Gehäuse weist eine Delle auf.

Die Kosten für die Reparatur in Höhe von knapp 300 Euro werden dem Verein in Rechnung gestellt.

Von den Drehzylindern der WC-Schlösser wurden ebenfalls die Dichtringe entfernt. Dringt in die Elektronik Wasser ein, ist das Schloss kaputt und muss ersetzt werden (Kosten ca. 500 Euro).

Die Hafenerverwaltung hat angekündigt, bei weiteren Vandalenakten die Einfahrtsgenehmigung für alle Fischer zu widerrufen und die Chips zu sperren – damit wäre der Hafen nur mehr zu Fuß erreichbar.

Jeder Fischer ist aufgerufen, Übergriffe auf die Infrastruktur zu vermeiden und diesbezügliche Beobachtungen der Vereinsleitung zu melden, damit die Verursacher zur Verantwortung gezogen werden können



Die Teilnehmer am freundschaftlichen Salzburger LO-Fischen, das heuer vom AFV-Fuscher Ache ausgerichtet wurde.

nen und die Einfahrtsgenehmigungen weiterhin aufrecht bleiben.

Einfahrtsschip Freudenau rechtes Ufer (Hafen Freudenau):

Bei Erwerb einer Lizenz, die das Revier Freudenau-rechtes Ufer beinhaltet, besteht für Mitglieder des Vereines Freudenau die Möglichkeit, eine Einfahrtsberechtigung mit Schrankenchip für die Zufahrt zum Hafen Freudenau zu erwerben. Ab 2024 wird bei den Lizenzeinzahlungen im Verein zur Abdeckung der Kosten für die Entleerung und Reinigung der beiden Mobil-WC und allfälliger Reparaturen (Schranken/ Schrankenschloss...) auch ein vorerst jährlicher Unkostenbeitrag in Höhe von 20 Euro eingehoben.



LO- und FV Bruck-Obmann Daniel Stockmaier, Alen Juric und AFV-Fusch-Obmann Walter Göd beim LO-Kommunikationsfischen der Landesorganisation Salzburg.

Hinweis

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Chipvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne telefonisch erreichen: 0 677/624 29 821 oder 0 699/113 33 511

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

Weitere aktuelle Infos (Termine Vereinshütte) und eventuelle Änderungen findet Ihr auf unserer Homepage www.freudenau.or.at, im Schaukasten bei der Vereinshütte oder beim Einfahrtsschranken zum Hafen.

FUSCHER ACHE

www.fischerurlaub.at

Kommunikationsfischen der LO-Salzburg

26 Teilnehmer trafen sich am Samstagvormittag, dem 04. Mai 2024, im Gasthof-Hotel Wasserfall in Fusch. Obmann Walter Göd begrüßte die teilnehmenden Fliegenfischer:innen und gab anschließend die Gastfischerkarten aus. Teilnahmeberechtigt waren VÖAFV-Mitglieder aus den Vereinen Salzburg-Stadt, Bruck/Salzach/Seekanäle und AFV-Fuscher Ache.

Ende war um 14 Uhr mit anschließend gemütlichem Beisammensein im Gasthof Wasserfall. Erwähnenswert war die Tatsache, dass unser jüngstes Fischereivereinsmitglied Alen Juric, innerhalb von drei Minuten, zwei schöne Regenbogenforellen landen konnte.

Für das leibliche Wohl sorgte Familie Hollaus mit ihrem Team. Danke noch einmal für die außerordentliche gute Bewirtung! Insgesamt war es ein freundschaftliches Fi-



Gerhard Marx, mit einer wunderschönen Regenbogenforelle aus der Fuscher Ache.

schen bei herrlichem Wetter inmitten der rundum wunderschönen Landschaft des Nationalparks Hohe Tauern und zudem bei ausgezeichneter Wasserführung der Fuscher Ache.

Das Fischen war bei einigen Nebensache, wichtiger waren vielmehr die geselligen Stunden, um sich über die Erlebnisse der letzten Saison untereinander auszutauschen. Immer wieder ein nettes Treffen und vor allem auch, wenn so international bekannte Fliegenbinder- und -fischer wie Franz Xaver Ortner und Jan Kubala mit von der Partie waren. Es wurden anstehende Fragen und Probleme in lockerer und ungezwungener Atmosphäre besprochen und ja, eine Gruppe aus Salzburg hängt sogar noch einen Tag an.

Es war somit für alle, die mit dabei waren, eine gelungene Veranstaltung – also ein echtes Highlight in diesem Frühjahr. Besonders erfreulich war für uns, die so zahlreiche Teilnahme unserer Salzburger Fliegenfischerfreunde.

Vielen Dank für die Freundschaft und weiterhin kräftiges „Petri Heil“ wünscht der Vorstand des AFV Fuscher Ache.

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Kommunikationsfischen 2024

Von Freitag, dem 12., bis Sonntag, dem 14. Juli, wird das Angeln aufgrund des Kommunikationsfischens für Nicht-Teilnehmer nur erschwert, bis gar nicht möglich sein. Details werden per WhatsApp kommuniziert. Auf euer Kommen freut sich der Vorstand.

Raubfische

Da die Raubfischsaison in vollem Gange ist, möchte der Vorstand noch einmal darauf hinweisen, dass das Angeln mit Lebendködern strengstens verboten ist! Die Kontrollorgane werden daher auch verstärkt im Einsatz sein.

Allgemeines

Für eure Anliegen, Ideen etc. steht euch der Vorstand telefonisch und unter der Vereins E-Mail: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung.

Daher bitten wir euch, liebe Mitglieder, auch Interessenten und Nicht-Fischer, uns zu unterstützen! Selbstverständlich ist auch für Jause und Getränke gesorgt.

Den genauen Treffpunkt erfährt ihr nach der Anmeldung bei Roman Marics unter Tel.: 0 664/ 354 98 04 oder per E-Mail: revier.grallaweiher@gmail.com

Nehmt gerne auch Freunde und Bekannte mit! Wir bedanken uns dafür jetzt schon im Vorhinein für die großartige Unterstützung und Mithilfe.

In diesem Sinne: Alles für die Fische!

GRAZ

afv-graz.at

Alles für die Fische am 14.09.2024!

Jährlich wird der Grazer Mühlgang für Revisionsarbeiten abgelassen. Um die darin befindlichen Fische zu retten und ihr Überleben zu sichern, findet eine groß angelegte Fischrettung am 14.09.2024 statt.

Um die Fische vor dem sonst sicheren Tod zu retten, brauchen wir wieder sehr viele helfende Hände.

HASLAU – MARIA ELLEND

fv-haslau-mariaellend.at

Uferreinigungen 2024

Am 13. und 27. April 2024 fanden unsere Uferreinigungen in allen unseren Revieren statt.

Heuer hatten wir ausgezeichnete Wetterbedingungen und konnten wieder einen wesentlichen Beitrag zur Gewässerreinigung leisten.

Herzlichen Dank an alle, die heuer wieder tatkräftig mitgeholfen haben!



Die Teilnehmer der Revierreinigungen an der Donau-Haslau ...



... und an der Unteren Fische – herzlichen Dank!



Ein Frauennerfling wird im Zuge des groß angelegten BOKU-Projekts „MERI“ vermessen. Foto: Daniel Pelz/BOKU Wien



FV Haslau-Ma. Ellend: Karpfen mit knapp 14 kg, gefangen von Andreas Mörk – Petri!

Meri

Im Rahmen des wissenschaftlichen Projektes MERI (<https://cdl-meri.boku.ac.at/wordpress/>) des Instituts für Hydrobiologie und Gewässermanagement an der Universität für Bodenkultur Wien, werden großräumige Wanderbewegungen der Fische untersucht.

Dazu finden auch laufend Befischungen in unseren Revieren statt, wobei immer wieder Mitglieder vom Fischereiverein Haslau-Maria Ellend mitanpacken dür-



FV Heiligenstadt: Wir gratulieren dem Fänger zu diesem wunderschönen Karpfen.

fen. Diesmal war Matthias Rigler mit an Board und konnte einen Einblick in die aktuelle Forschungsarbeit gewinnen.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereins- hütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafens. Vereinsabende finden heuer im Jänner, April, Juni, September und Dezember statt. In den Sommermonaten immer Mittwochs ab 18.30 Uhr in der Vereinshütte, in den Wintermonaten im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien.

Informationen

Bitte vor allem jetzt in den Sommermonaten den Angelplatz sauber zu halten, um Gerüchen vorzubeugen und allen anderen Fischerkolleg:innen die gleichen Angelplatzbedingungen zu gewährleisten. Für Fragen rund um das Thema Fischerei stehen euch gerne unsere Kontrolloren, die sich nahezu täglich am Wasser aufhalten, zur Verfügung. Sie helfen mit wertvollen Tipps gerne weiter!

Um Missverständnissen vorzubeugen, bitten wir euch, die Fischereiordnung zu lesen und zu befolgen!

Allgemeines

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-E-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

Danke!

Wir bedanken uns auf diesem Weg für die rege Teilnahme an den Revierreinigungen sowie den anfallenden Mäharbeiten in den Revieren bei allen Mitgliedern und Funktionären und freuen uns auf eine erholsame Zeit am Wasser!

Kommunikationsfischen Teiche Seebarn

Am 25.05.2024 fand an den Teichen Seebarn unser Kommunikationsfischen statt. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, wobei auch wieder einige



Schöne Fänge, wie dieser Karpfen von Christof Kargl, konnten beim Kommunikationsfischen an den Teichen Seebarn gelandet werden.



Ein weiterer kapitaler Karpfen aus den Teichen Seebarn.



Diesen kapitalen Amur mit 17 kg konnte Seebarn-Fischer Helmut Spreitzer erfolgreich landen.

Prachtexemplare gelandet werden konnten, Hierzu noch einmal ein kräftiges Petri Heil! Herzlicher Dank auch den freiwilligen Helfern für ihren Einsatz und die köstlichen Schmankerl, welche zur Verfügung gestellt wurden.

Kinder(nacht)fischen

Vom 06.07.2024 bis 07.07.2024 veranstaltet der Verein Krems an den Teichen Seebarn ein Nachtfischen für Kinder. Die Teilnahme ist den Mitgliedern des FV Krems und Umgebung vorbehalten.

Wichtig: Die Aufsicht während der gesamten Veranstaltung liegt bei den begleitenden Erziehungsberechtigten.

Für Speis' und Trank wird bestens gesorgt sein. Eine Teilnahme ist aus organisatorischen Gründen nur unter Voranmeldung bei unserem Jugendbetreuer Claus Weisi (Tel.: 0 664/915 72 15) möglich.

Hinweis

Weitere aktuelle Infos findet ihr auf unserer Homepage: www.fischen-krems.at

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.com

„Revierspaziergang mit Werkzeug“

Zum ersten Mal fand heuer die erste Revierreinigung nicht am vorletzten Maiwochenende, sondern bereits im April im Rahmen der Umwelttage statt, und getreu dem Motto „aller Anfang ist schwer“ war auch die Teilnehmeranzahl entsprechend niedrig. Inklusiv Vorstand fanden sich zwölf Kollegen ein, um den Hafen von allerlei Müll zu befreien, den Rasen zu mähen, einen abgestorbenen Baum zu fällen und auch – ganz im Sinn des Umweltschutzes – die Fischerhütte mit einer Photovoltaik-Anlage auszurüsten.

Leider war diesmal aber auch die Unterstützung bei der zweiten Revierreinigung am 25. Mai sehr überschaubar – 16 Fischerkollegen und zwei Kinder(!) versuchten ihr Möglichstes, um sowohl Hafen als auch Mitterau wieder in einen Top-Zustand zu versetzen. Von 07.30 bis 11.30 Uhr wurde

ohne Pause gewerkt, aber trotz aller Bemühungen konnte in der Mitterau nicht alles nach Wunsch vollendet werden.

Wer also zu Beginn der Raubfischsaison keinen gemähten und revitalisierten Platz gefunden hat, möge bitte (anstatt sich zu beschweren) in sich gehen, und uns beim nächsten Einsatz, Samstag, dem 24. August, ab 07.30 Uhr unterstützen. Natürlich kann mal etwas dazwischenkommen, aber bei so vielen verkauften Lizenzen wäre eine höhere Anzahl an Teilnehmern doch wünschenswert.

Allen, die uns unterstützen, gebührt unser großer Dank – besonders aber jenen, die dafür einen langen Anfahrtsweg in Kauf nehmen, heuer erstmalig eine Lizenz gelöst haben und es als selbstverständlich angesehen haben, zu helfen und natürlich auch jenen, die schon seit Jahren immer wieder mithelfen, wenn es ihre Zeit erlaubt.

Neues Mitglied in den Vorstand kooptiert

Im Rahmen der ersten Revierreinigung (siehe oben) durften wir mit Daniel Graf ein sehr interessantes Gespräch führen, in welchem er uns seine Bereitschaft kundtat, sich noch intensiver für den Fischereiverein Krummnussbaum einzubringen.

Im Zug der am selben Tag durchgeführten Vorstandssitzung wurde er dankbar und einstimmig in den Vorstand kooptiert und mit den Agenden eines Rechnungsprüfers und Gewässerwartes betraut. Entsprechend den Statuten wird somit im Zug der Jahreshauptversammlung im Dezember eine Ergänzungswahl durchgeführt.

Bike-Event Nibelungengau 2024

Auch heuer durften wir wieder unseren Verein bei dieser tollen Veranstaltung präsentieren. Obwohl das Wetter am Freitag, dem 3. Mai, alles andere als vielversprechend war, verzogen sich die Regenwolken über Nacht und kurz vor 7 Uhr begannen wir am Samstag mit den letzten Vorbereitungen. Kaum waren diese abgeschlossen, durften wir bereits die ersten Gäste bei uns begrüßen. Bis 17 Uhr herrschte reger Betrieb und alle fühlten sich bei uns sichtlich wohl. Wir erhielten so manches Lob und Dankesworte für die Teilnahme des FV Krummnussbaum bei diesem Event. Dass wir dem Wunsch einiger Besucher nach einer Lizenz für dieses Jahr nicht mehr nachkommen konnten, tut uns natürlich leid, aber wie auch auf unserer Homepage geschrieben, haben wir ein vorgegebenes Kontingent und dieses kann „auch nicht als Ausnahme“ überschritten werden.

Fischen für Kinder und Jugendliche

Samstag, 31.08, von 07.30 bis 12 Uhr.

Wir laden alle Kinder und Jugendlichen aus nah und fern herzlich ein, im Rahmen der Ferienspiele Krummnussbaum am traditionellen „Fischen für Kinder und Jugendliche“ im Winterhafen Krummnussbaum teilzunehmen – die Mitgliedschaft im VÖAFV ist dazu nicht erforderlich. Bitte aber um eine schriftliche(!) Anmeldung per E-Mail an office@fischereiverein-krummnussbaum.com mit folgenden Angaben: Name und Geburtsdatum des Kindes, Schwimmer/Nichtschwimmer, allfällige Allergien, sowie Adresse und Telefon-



Mit Daniel hat sich der Vorstand des FV-Krummnussbaum erneut verjüngt (Altersdurchschnitt: 44,7 Jahre). Herzlichen Dank für Dein Engagement und willkommen im Team!



Es ist immer schön, Gäste bei uns im Fischereiverein Krummnussbaum begrüßen zu dürfen – sei es wie hier im Rahmen des Bike-Events, oder auch beim Fischen für Kinder und Jugendliche Ende August.

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich ...

Juli

65 Jahre

Manfred Beigel, Wieselburg
 Franz Botolen, Leitha 7
 Milorad Djuric, Freudenau
 Johann Eder, Dürnkrot
 Peter Frank, Drei-Birken-Teich
 Karl Gajarsky, Schönau/Orth
 Mag. Verena Krehon, Franzen
 Valer Molnar, Albern
 Walter Mondowitsch, Schwechat
 Robert Moser, Knittelfeld
 Erich Schadenhofer, Ybbs/Donau
 Gerhard Schadl, Graz
 Gerhard Schiel, Heiligenstadt
 Robert Schubert, Oeynhausen
 Helge Sommer, Graz
 Ilija Stojanovic, Donaustadt
 Hannes Suppinger, Drei-Birken-Teich
 Ing. Leopold Willinger, Donaustadt
 Johann Zimmer, Donaustadt

70 Jahre

Gerhard Henninger, Muckendorf
 Josef Loishandl, Donaukanal
 Tihomir Popovic, Donaustadt
 Willibert Rauschl, Muckendorf
 Helmut Schindler, Knittelfeld
 Damir Vres, Schillerwasser
 Dr. Herwig Waidbacher, Donaukanal
 Michael Wedl, Amstetten

75 Jahre

Oswald Buzek, Albern
 Lebrecht Gubser, AFV Fuscher Ache
 Josef Ing. Lehn, Oeynhausen
 Erich Mayerhofer, Donaustadt
 Johann Novak, Lobau
 Karl Papez, Donaukanal
 Johann Welser, Schillerwasser

80 Jahre

Johann Kiener, Krems
 Franz Kruschina, Donaustadt
 Helmut Landwerth, Mannswörth
 Dr. Wolfgang Mayr, Krems
 Josef Slabonski, Freudenau
 Herbert Wibiral, Muckendorf

85 Jahre

Hermann Grünwald, Albern

90 Jahre

Rudolf Lener, Tyrol
 Walter Rischka, Schönau/Orth

92 Jahre

Erich Roethel, Albern

August

65 Jahre

Wilhelm Bayer, Leitha 7
 Dr. Johann Cserko, Drei-Birken-Teich
 Stefan Fidler, Donaukanal
 Dr. Eduard Gamler, Lobau
 Rudolf Gams Sen., Salzkammergut
 Ibrahim Kulo, Kapfenberg
 Wolfgang Oustrata, Oeynhausen
 Reinhard Pekny, Wieselburg
 Herbert Platzgummer, Tyrol
 Johann Rakowitz, Lobau
 Reinhard Rixner, Schloß-See
 Gerd Stixenberger, Wieselburg
 Ernst Strohmeier, Graz
 Karl Toninger, Oeynhausen
 Wolfgang Veith, Tulln
 Peter Weidenauer, Albern
 Alfred Winter, Amstetten
 Alexandru Zilai, Amstetten

70 Jahre

Richard Digruber, Loosdorf
 Ewald Hohegger, Wieselburg
 Ivan Kos, Freudenau
 Mag. Dr. Manfred Krampfl, Tyrol
 Wolfgang Krautberger, Tulln
 Franz Löwy, Haslau
 Franz Sövegjarto, Salzburg
 Franz Stock, Wieselburg
 Herbert Wassiluk, Schillerwasser
 Prof. Dr. Rudolf Zechner, Graz

75 Jahre

Johann Grüner, Floridsdorf
 Willibald Hrazdira, Muckendorf
 Miroslav Janackovic, Lobau

Leopold Kraft, Verband
 Josef Pell, Donaustadt
 Raimund Rehberger, Loosdorf
 Karl Schaffer, Graz
 Friedrich Spötta, Donaustadt
 Herbert Treiber, Krems
 Gottfried Wegner, Donaukanal

80 Jahre

Günther Haba, Haslau
 Günther Maier, Gail-Ost
 Josef-Peter Perl, Donaustadt
 Radoslav Popovic, Wienerberg
 Helmut Sen. Potocnik, Graz
 Franz Purgstaller, Oeynhausen
 Hans Reitmeier, Donaustadt
 Hans Uch, Wienerberg
 Mihalj Vimer, Mannswörth

85 Jahre

Siegmond Benkits, Tulln
 Gerhard Stangl, Schönau/Orth

91 Jahre

Johann Nadrag, Gail-Ost

94 Jahre

Robert Gruber, Haslau
 Josef Ramstorfer, Lobau



Auch wenn die Revierreinigung anstrengend war – Käsekrauter und Pommes frites sorgten für neue Energie. Zusammenhalt und gute Laune zeichnen unser VÖAFV-Revier Krummnussbaum ebenso aus, wie ein hervorragender Fischbestand und eine wunderschöne Kulisse.

Nummer der verantwortlichen Kontaktperson während dieser Veranstaltung. Interessierte Eltern sind ebenfalls willkommen (fischen jedoch nur möglich mit einer bereits bestehenden Jahreslizenz des VÖAFV).

Es wird ersucht, dass die Kinder und Jugendlichen keine Wertgegenstände (wie zum Beispiel Handys) mit ans Wasser nehmen, sondern diese entweder am Besten zu Hause lassen, oder sicher verwahrt in einem Rucksack deponieren!

Öffentlichkeitsarbeit

Neben unserer bekannten Homepage www.fischereiverein-krummnussbaum.com sind wir jetzt auch mit der Gruppe „Fischereiverein Krummnussbaum“ auf Facebook vertreten und würden uns freuen, Dich dort bald als aktives Gruppenmitglied begrüßen zu dürfen.

LEITHA 7

Starke Karpfen im Doppelpack!

Ein besonderes Petri Heil wurde unserem Obmannstellvertreter, Manuel Eisen, zu Teil. Bei einem Karpfenansitz an der Leitha konnte er gleich zwei starke Karpfen landen! Bereits der erste 5,2 kg Karpfen lieferte einen aufregenden Drill und ließ das Herz des passionierten Karpfenfischers



Manuel Eisen mit seinem 7,3 kg schweren Leitha-„Schuppi“.

höherschlagen. Kurze Zeit später dann der nächste brachiale Biss. Als sich der Fisch dann zeigte, konnte er sein Glück kaum fassen. Ein 7,3 kg „Schuppi“ hatte Gefallen an seinem Köder gefunden! Beide Karpfen durften nach einem kurzen Fototermin wieder zurück in unser schönes Leitharevier. Nochmals ein kräftiges Petri Heil zu diesen tollen Fängen!

Revierordnung – Abhakmatte:

Leider müssen unsere Kontrollorgane immer wieder feststellen, dass Lizenznehmer beim Fischen keine Abhakmatte mitführen. In diesem Zusammenhang wird auf die Revierordnungen der von unserem Verein betreuten Reviere verwiesen, wonach eine Abhakmatte mitzuführen und fachgerecht zu verwenden ist. Im Zusammenhang mit Auswahl und Verwendung der Abhakmatte möchten wir auch auf „Fisch und Wasser“, Ausgabe 6/2019, welches online verfügbar ist, hinweisen.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannswörth.at

Fliegenfischerfest

Am Sonntag, dem 1.6.2024, fanden Freunde des Fliegenfischens wunderbare Wetterverhältnisse für ein paar lehrreiche Stunde mit Franz Lindtner statt. Er zeigte den Interessierten die Grundlagen des Fliegenfischens. Was man dafür benötigt, wie man die Technik anwendet und vor allem hatte er viele Tipps und Tricks parat, um diese, in unseren Breiten eher seltene Kunst des Fischens an den Mann und die Frau zu bringen. Vie-



Nicht nur das Fliegenfischen selbst wurde erklärt, auch ein wenig Knotenkunde wurde in verständlicher Art und Weise demonstriert. Franz Lindtner, Martin Kottek, Andrea Opitz-Jandrisits und Mario Rimser (v.l.)

len Dank an Franz an dieser Stelle für die geduldige Wissensweitergabe!

Termine

1.9.2024, von 10 bis 14 Uhr: Kinderfischen, Zierteich Mannswörth
16.9.2024, 18 Uhr: Ausschusssitzung, Gasthof zur Bast

Bienenfresser

Wir erinnern an dieser Stelle an unsere Lizenznehmer am Schwechatbach: Bitte achtet unbedingt darauf, den ca. 100 m langen Brutbereich der Bienenfresser kurz vor der Schwechatmündung bis 31. Juli nicht zu betreten! Das Informationsblatt dazu wurde gemeinsam mit der Lizenz ausgegeben.

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Rückblick

Unser Fischerflohmart musste leider wegen mangelndem Interesse abgesagt werden. Am 23.03.2024 fand der Frühjahrsfischbesatz an der oberen und unteren Traverse statt.

Aktuell

Die Vorbereitungen für das Fischerfest am 27. und 28. Juli 2024 sind bereits in vollem Gange. Helfende Hände sind gerne gesehen.

Termine

27. und 28.07.2024: Fischerfest bei der Fischerhütte

03.08.2024, 8 Uhr: Kinder und MUWI-Fischen in Muckendorf

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.com

Rückblick 2. Forellenfischen

Am 08.05.2024 wurde unser 2. Forellenbesatz eingebracht, und am 11.05.2024 fand unser 2. Forellenfischen statt. Bei besten Witterungsverhältnissen waren wieder viele Petrijünger am Start und somit konnten etliche Salmoniden in jeder Größe gelandet werden. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Teilnehmern sowie Helfer:innen recht herzlich bedanken.

1. Kinder und Jugendfischen

Am 26.05.2024 konnten wir bei schönem Wetter unser 1. Kinder und Jugendfischen durchführen.

21 Jungfischer:innen durften nach einer kurzen Einschulung ihr Glück am Wasser versuchen, und es konnten auch einige schöne Fische gefangen werden.

Am Ende der Veranstaltung wurden alle Teilnehmer mit Speis' und Trank verwöhnt.

Als Belohnung gab es zur Erinnerung für jeden eine Urkunde und eine kleine Überraschung.

Ein großes Lob an alle Betreuer, die mit Geduld ihr Wissen an die Kinder weitergegeben haben.



Essenausgabe beim 1. Kinder- und Jugendfischen am Oeynhausner Teich 2024.

Aktuell

Unser Getränkeautomat ist wieder in Betrieb. Bei Störungen bitte in der Hütte Bescheid geben.

Mit der Sanierung des Vereinsstadels wurde bereits begonnen. Der Steg bei der Vereinshütte wird ebenfalls in Kürze neu errichtet und mit neuen Brettern versehen.

Ab Juni bis einschließlich September ist das Nachtfischen von Freitag bis Sonntag erlaubt.

Bei Einbruch der Dämmerung ist der Angelplatz sichtbar zu beleuchten.

Termine

2. Jugendfischen am 22.09.2024 von 9 bis 13.30 Uhr (Anmeldung über die Vereins-Homepage erforderlich)

3. Teichreinigung am 28.09.2024 von 8 bis 13 Uhr;

3. Forellenfischen am 05.10.2024

von 9 bis 12 Uhr;

Generalversammlung am 12.10.2024, Beginn 14 Uhr;

2. Fischerkurs am 13.10.2024

von 9 bis 13 Uhr (Anmeldung über die Vereins-Homepage erforderlich)

1. Lizenzausgabe am 28.12.2024

von 9 bis 14 Uhr;

2. Lizenzausgabe am 04.01.2025

von 9 bis 13 Uhr.

Für weitere Termine beachtet bitte immer unsere Schaukästen sowie die Homepage: www.fv-oeynhaus.com

Petri Heil wünscht die Vereinsleitung

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Tag der Salzburger Fischerjugend

Am Sonntag, dem 26.5., wurde, bei strahlenden Sonnenschein und angenehmen Temperaturen zum Tag der Salzburger Fischerjugend ins Fischer-Paradies „Erdbeerteich“ nach Weitwörth geladen.

Zahlreiche angelbegeisterte Jungfischer konnten sich unter fachgerechter Betreuung mit allen notwendigen Grundkenntnissen für den Karpfenfang vertraut machen. Auch bei den Wurfübungen mit der Fliegenrute, bei der Fischereiwissensstation mit Forschungsstation vom Landesfischereiverband und vor allem bei der Bindestation mit Franz Xaver Ortner herrschte großes Interesse.

Es wurden wunderschöne Exemplare gefangen. Vielen Dank an die Mitglieder des



FV Oeynhaus: Die begeisterten Teilnehmer:innen vom Kinder- und Jugendfischen.



Bernhard Nisslmüller (l.) und Christian Dürnberger beim Kommunikationsfischen der LO-Salzburg.

Arbeiter-Fischereivereines Salzburg für die Unterstützung und Mithilfe.

Jugendprojekt Fischen und Forschen

Im Rahmen des Biologieunterrichtes nahmen am 17. und 18. April die Schüler von drei Klassen des Christian-Doppler-Gymnasiums an der limnologischen Exkursion teil. Die Schüler konnten sich einen Überblick in den Kategorien „Insektenkunde“, „Mikroskopieren“, „Fliegenbinden“ und der Fischerei an der Salzach verschaffen.



FV Salzburg: Franz Xaver Ortner bei der „Arbeit“



Jugendprojekt in Zusammenarbeit mit den Christian-Doppler-Gymnasium. Initiator dieser langjährigen Kooperation ist unser Obmann Herwig Geroldinger.

Trotz widriger Wetterverhältnisse wurden von zwei Schülerinnen zwei Bachforellen gefangen.

Ein großes Petri Heil den Power-Frauen! Herzlichen Dank den Mitgliedern, die dieses Projekt unterstützt haben.

LO-Kommunikationsfischen

Am Samstag, dem 4. Mai, wurden die 26 Teilnehmer des LO-Kommunikationsfischens bei einem köstlichen Frühstück im Hotel Wasserfall in Fusch von AFV Fusch-Obmann Walter Göd herzlichst begrüßt. Neben den VÖAFV-Vereinen Bruck und Fuscher Ache waren wir vom Verein Salzburg Stadt mit drei Teams vertreten.

Noch schnell die Rute zusammen bauen und die Kleidung wechseln, danach wagten wir uns, vorbei an weidenden Kühen, an das uns unbekannte Gewässer inmitten wunderschöner Landschaft des Nationalparks Hohe Tauern. An der Fischereistrecke Fuscher Ache, die immerhin 28 km umfasst, war es letztlich eine fischreiche Zeit für alle Teilnehmer.

Wir ließen den aufregenden Tag in netter Gesellschaft und bei traumhaftem Wetter ausklingen. Es war ein tolles Erlebnis und eine wunderbare Veranstaltung.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Gewässerreinigung 06.04.24

Wie jedes Jahr fand unsere Frühjahrs-Gewässerreinigung am 6. April 2024 statt. Wir konnten 79 Mitglieder zählen, die als freiwillige Helfer die Fischerplätze und sämtliche Uferzonen von Müll, Unrat und Windbruch reinigten. Auch in unserem Vereinsgarten wurden einige Verschönerungen durchgeführt.

Nach erledigter Arbeit wurde wie immer für ein gemütliches Zusammensein bei Speis' und Trank von unserem Vorstand gesorgt. Der Vorstand bedankt sich bei den helfenden Mitgliedern für Ihren Einsatz und Teilnahme.

Highlight der Gewässerreinigung war zudem ein entdeckter Tresor im Wasser, welcher durch die Wiener Berufsfeuerwehr aus dem kleinen Schillerwasser geborgen werden konnte.

Sommerfest 07.09.24

Für unsere Mitglieder und geladenen Gäste findet auch heuer wieder unser Sommerfest am Samstag, dem 07.09.2024, ab 13 Uhr in unserer Vereinshütte statt. Für das leibliche Wohl sorgen natürlich wie immer



Die Bergung eines Tresors aus dem Schillerwasser erforderte den Einsatz der Wiener Berufsfeuerwehr und Polizei.



Der entfernte Müll der Frühjahrs-Gewässerreinigung am Schillerwasser im April

unsere Grillmeister mit Spanferkel, Grillhühnern und Beilagen.

Anglerflohmarkt am 08.09.2024

Am Sonntag, dem 08.09.24, findet von 9 bis 13 Uhr unser Anglerflohmarkt in unserer Vereinshütte statt. Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der Vorstand des Fischereivereins Schillerwasser.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinssitzungen September/Oktober 2024

Die aktuellen Vereinssitzungen finden am Dienstag, dem 17. September und Dienstag, dem 15. Oktober 2024, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstraße 1, ab 19 Uhr, statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Donnerstag und Samstag, am Vormittag, ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 21. September, findet die Uferreinigung an beiden Schönauer Revieren statt. Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr entweder bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Für die Verpflegung der Teilnehmer wird gesorgt. Das Fischen ist in der Zeit der Gewässerreinigung ausnahmslos verboten.

Der Vereinsvorstand wünscht Euch für die bevorstehenden Sommermonate alles Gute, viel Erholung und Freude beim Angeln im wundervollen Nationalpark Donauauen.

SCHWECHAT 71

schwechat71.at

Neue Website

Wir haben eine neue Website, die ihr ab sofort unter der vereinfachten Domain Schwechat71.at erreichen könnt. Die Website versorgt Personen, die an unserem Verein interessiert sind, mit aktuellen Neuigkeiten, Informationen zu unseren Revieren, anstehende Termine in der Vereinsarbeit uvm. Der Vorstand dankt im Namen des gesamten Vereins der Schriftführer Stellvertreterin Tina, die in zahlreichen Stunden und mit viel Leidenschaft unseren neuen Auftritt im Internet möglich gemacht hat. Neben der neuen Website betreiben wir weiterhin den schnellen Informationsaustausch über Facebook und haben darüber hinaus brandneu ein Instagram Profil, welches ihr unter [fischereiverein_schwechat_71](https://www.instagram.com/fischereiverein_schwechat_71) erreichen könnt. Folgt uns gerne auf unseren Social-Media-Kanälen und tretet in Kontakt mit uns.

Ein weiterer Kommunikationskanal ist die Vereinsmitglieder WhatsApp-Gruppe, in der interessierte Mitglieder gerne aufgenommen werden können. Kontaktiert dazu die Schriftführung per E-Mail oder über ein Kontaktformular auf unserer Website.

Bachreinigung

Wir bedanken uns bei den vielen helfenden Händen, die bei der Revierreinigung teilgenommen haben. In Trupps sind wir die Bäche abgegangen, konnten die Ufer von Müll und Verunreinigungen befreien und kleinere sowie größere Gegenstände wie z.B. einen Einkaufswagen und eine Bettmatratze aus den Gewässern bergen. Selbstverständlich wurden alle Helfer:innen im Anschluss kostenlos mit Speis und Trank bei unserem Vereinsheim versorgt.

Teichreinigung

Die erste Reinigung der Teichanlage Wolfsgrube-Spillern in diesem Jahr war mit einigen Instandhaltungsarbeiten verbunden. Die fleißigen Helfer:innen entfernten Totholz aus dem Wasser, mähten die Wiesen, machten Angelplätze wieder begehbar und schnitten Bäume, die dem Biber zum Opfer gefallen waren. Vielen Dank an alle die teilgenommen und spannende Stunden bei der schönen Wolfsgrube erlebt haben.

Kinder- und Jugendevent

Das zweite Angel-Event für Kinder und Jugendliche (ab 7 Jahren) im Jahr 2024 findet am 28.09. statt. Treffpunkt ist um 09.45 Uhr am Parkplatz der Kaiserrast (Donaukraftwerkstraße 1 in 2000 Stockerau), welcher sich in unmittelbarer Nähe unseres Teichs „Wolfsgrube“ befindet. Das Angel-



Schwechat 71: Die fleißigen Helfer:innen der Revierreinigung trafen sich beim Vereinsheim.



Mit schwerem Gerät wurden Biberschäden in der Wolfsgrube entfernt.

Equipment wird kostenlos zur Verfügung gestellt, sodass die Kinder und Jugendlichen lediglich mit zum Wetter passender Kleidung ausgestattet sein müssen. Die Verpflegung (kaltes Essen und Getränke) wird ebenso kostenlos vom Verein bereitgestellt. Am Anfang des Tages gibt es eine kurze theoretische Einführung, und danach geht es direkt ans Wasser. Die Kinder- und Jugendbetreuer:innen des Vereins freuen sich auf einen schönen Tag und bitten um schriftliche Anmeldung bis 08.09. per E-Mail unter: office@fischereiverein71-schwechat.at Bitte gebt den Vor- und Nachnamen des Kindes oder Jugendlichen, das Geburtsdatum sowie eine Telefonnummer einer erziehungsberechtigten Person an.

Nachtfischen

In der Wolfsgrube ist das Nachtfischen in den Monaten Juli und August jeweils von Samstag auf Sonntag gestattet.

Am Schwechatbach ist in den Monaten Juni bis inkl. September die Ausübung der Fischerei bis jeweils 23 Uhr gestattet. Das Nachtfischen ist in den Monaten Juli und August jeweils von Donnerstag bis Sonntag in der Teilstrecke 1 „Mühlbach, von der BIO Mühle Rannersdorf flussabwärts bis Parkplatz Rothmühle“ sowie Teilstrecke 2 „Schwechatbach, beginnend Fahrradbrücke bei Mündung Schwechat-Liesing flussabwärts bis zur Stegbrücke Rathauspark (Höhe Eislaufplatz)“ gestattet.

TULLN

Welsfischen

Aufgrund eines spürbaren Rückgangs an „Edelfischen“ konnte wir als Ursache nunmehr eine Überpopulation an Welsen feststellen. Um den bereits offensichtlichen Auswirkungen auf den restlichen Fisch-

bestand entgegenzutreten, haben wir am 17. Mai 2024 ein Wels-Angeln am Tullner Teich durchgeführt, wobei auch drei gewichtige Exemplare gefangen wurden.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Gedenkfischen

Am 11.05.2024 fand unser Gedenkfischen wieder statt. Der Vorstand bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen, die mitgemacht haben sowie bei all unseren Gästen, die uns beim anschließendem Fischerfest besucht haben.

Dank des perfekten Wetters und der tollen Stimmung, der spannenden Tombola sowie den reichlichen Speisen und Getränken war es heuer wieder ein voller Erfolg.

Abhakmatte

Die Abhakmatte und der Kescher sind verpflichtend vor und während der Fischerei am Angelplatz einsatzbereit zu halten!

Danke

Im Namen des gesamten Vorstandes bedanken wir uns recht herzlich bei allen Funktionären und helfenden Mitgliedern, welche unserem Verein immer treu zur Seite stehen!

Nachtfischtermine

13.07.–14.07., 27.07.–28.07., 03.08.–04.08., 17.08.–18.08., 24.08.–25.08.2024 alle weite-



Franz Kaiblinger und Mario Cervenka präsentieren am Morgen ihre stolzen Fänge. Gleich drei Welse konnten über Nacht am Tullner Teich überlistet werden.



Zahlreiche Gäste fanden sich im Anschluss an das Gedenkfischen beim Fischerfest des FV Wienerberg ein.



Sommerlicher Ansicht am Wienerberger Teich. Kescher und Abhakmatte nicht vergessen! Foto: Norbert Novak

ren Termine findet ihr auf unserer Vereins-Homepage.

Revierreinigung

06.07.2024 von 8–10 Uhr. Anschließend gibt es wieder zu essen und zu trinken bei der Vereinshütte.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Absenkung Wienerwaldsee

Zu Redaktionsschluss wurden wir darüber informiert, dass die groß angelegte straßenseitige Böschungssanierung des Wienerwaldsees ab Anfang September 2024 (Herbst/Winter) beginnen soll.

Mit der seit geraumer Zeit angekündigten und dazu notwendigen Absenkung des Sees wird Mitte/Ende August begonnen. Seid bitte in dieser Zeit besonders aufmerksam, was die Ufer und die oftmals scheinbar trockenen Schlammflächen betrifft! Es ist mitunter sogar lebensgefährlich, die vormals vom Wasser bedeckten Bereiche zu betreten!

Raubfischsaison erfolgreich begonnen

Am 1. Juni wurde die Spinnfischsaison am Wienerwaldsee mit großer Spannung und Erwartung gestartet. Dementsprechend groß war die Anzahl an motivierten Fischern, die den ersten Raubfisch der Saison fangen wollten. Besonders positiv aufgefallen ist, dass sehr viele Jugendliche Freude am Spinnfischen hatten und auch viele Erfolge verzeichneten. Es wurden schöne Hechte und auch einige Barsche überlistet. Zander waren zum Saisonstart dagegen nicht so leicht zum Anbiss zu motivieren allerdings war das Wetter auch



Unser Jugendbetreuer Jasper mit einem schönen Hecht zum Saisonstart.

sehr unbeständig. Besonders erfreulich ist der Hecht-Nachwuchs, der im See mittlerweile natürlich reproduziert wurde.

Viele Teilnehmer:innen bei Revierreinigungen

Bei der Revierreinigung bzw. Revierpflege am 20. April 2024 haben so viele Teilnehmer:innen wie noch nie mitgemacht. Nun sind auch viele Stellen wieder hervorragend zu befischen. Nach der erfolgreichen Arbeit und einem kräftigenden Mittagessen führten wir unter den Teilnehmer:innen eine Verlosung durch, bei der es eine Jahreslizenz „Wienerwaldsee“ für das Jahr 2025 zu gewinnen gab. Unsere zweite Revierreinigung fand am 29. Juni 2024 statt.

Jugendangelcamp – auch heuer wieder ein Abenteuer

Unser Jugendabenteuer-Angelcamp in der ersten Juliwoche ist wieder bis auf den letzten Platz ausgebucht. Über 25 jugendliche Mädchen und Burschen verbringen eine spannende und lehrreiche Woche mit uns am Wienerwaldsee. Den Abschluss des Angelcamps bildet die Prüfung für die amtliche Fischerkarte Niederösterreich. Einige Jungfischer werden sich auch umgehend nach bestandener Prüfung die Jahres-Fischereilizenz für den Wienerwaldsee besorgen und einen Großteil der Ferien mit Freunden beim Angeln am See verbringen.

Wenige Restlizenzen noch verfügbar

Trotz des großen Ansturms auf die Jahreslizenzen für unsere Reviere gibt es noch einige wenige Jahreskarten für den Wienerwaldsee. Wer in einem abwechslungsreichen Gewässer mit attraktivem Raub-

und Friedfischbestand fischen möchte, ist bei uns richtig. Zudem steht einer erfolgreichen Nachtfischerei am Wienerwaldsee nichts entgegen, da dies das ganze Jahr über möglich ist.

Bei Interesse bitte einfach per E-Mail: fv-wienerwald@gmx.at oder WhatsApp 0 676/70 99 329 melden.

Stammtischtermine – auch im Sommer interessant

Wir freuen uns auch über einen Informationsaustausch am Stammtisch, der jeden ersten Donnerstag im Monat im Gasthaus Schreiber in Gablitz stattfindet: 04.07. und 01.08. jeweils um 19 Uhr.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch an Tipps, besonderen Fangerfolgen und Informationen.

Kontakt zum Fischerverein Wienerwald

Für Wünsche Anregungen, Verbesserungen sind wir auch weiterhin sehr dankbar. Nützt die Kontaktmöglichkeiten oder den Stammtisch um unsere Fischerei noch attraktiver und schöner zu gestalten.

E-Mail: info@fv-wienerwald.at

Web: www.fv-wienerwald.at

WhatsApp: Nachricht an 0 676/709 93 29

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Restlizenzen

Restlizenzen 2024 für den Breitenreicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich sind nur mehr nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung in den Fischerhütten erhältlich (Vor Anmeldung



Die neu errichtete Laube als Witterungsschutz am Breiteneicher Teich. Foto: Hödl

unter der Tel.-Nr.: 0 664/234 53 62 bei Obmann Schuster). Erstmalige Lizenzbewerber können unter Vorweis einer gültigen amtlichen Fischerkarte und eines Lichtbildes bzw. eventuell vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz erhalten. Also eine Gelegenheit z.B. für das attraktive Spinnfischen am Breiteneicher Teich ab 01.09.2024.

Mitteilung der Kontrollorgane

Die Verwendung von mechanischen und elektronischen Anschlagvorrichtungen bzw. eines Gaffs ist verboten. Kescher, Setzkescher und Abhakmatte sind ausreichend zu dimensionieren und vorzubereiten (Tierschutz!). Der Fang ist getrennt von den Fängen anderer Lizenznehmer, d.h. im eigenen Setzkescher, und jedenfalls gut sichtbar bis zur Beendigung des Fischens aufzubewahren.

Jugendfischen am Breiteneicher Teich

Samstag, 24.08.2024. Beginn: 09.30 Uhr bei der Fischerhütte Breiteneicher Teich. Ende: ca. 15 Uhr. Dieses Fischen soll für die Jugendlichen (ca. 8 bis max. 14 Jahre) ein Highlight der Ferien sein. Die Kids werden von erfahrenen Anglern mit Tipps und Tricks versorgt, und somit steht einem lehrreichen Wochenende nichts mehr im Wege. Ort: Breiteneicher Teich des VÖAFV-Fischereivereines Wieselburg in der Gemeinde Bergland bei Petzenkirchen. Anmeldung: Tel. oder per E-Mail an den FV Wieselburg, z.H. Obmann Manfred Schuster, Tel.: 0 664/423 45 362 oder Obm.-Stv. Martin Jungwirth Tel.: 0 664/750 08 764.



Übernahme des Mähtractors für den Breiteneicher Teich: (v.l.) Chr. Königer, Obmann M. Schuster, A. Püringer und F. Karner (Lagerhaus). Foto: Team Breiteneich



Der verbands-eigenen Bagger samt Equipment war eine große Unterstützung für unsere Ufersanierungen am Breiteneicher Teich. Foto: Siegfried Hödl

Diese Jugendveranstaltung kann man kostenlos (Essen und Trinken inklusive) besuchen.

Funktionäre

Weitere Änderungen im Vereinsvorstand und den Ehrenamtlichen Kontrollorganen: Alexander Zeleny (Team Gaming) hat sämtliche Funktionen im Vereinsvorstand zurückgelegt. Christoph Königer hat sein Amt als Gewässerwart des Breiteneicher Teiches und seine Vorstandstätigkeit beendet (verbleibt als Ehrenamtliches Kontrollorgan). Der Verein Wieselburg bedankt sich für die erbrachten Leistungen.

Fischerkurse

zur Erlangung der amtlichen Fischerkarte werden für 2024 jeweils pro Quartal in der Fischerhütte Breiteneicher Teich durch Wolfgang Obruca vorgesehen. Der nächste Kurs ist für Sonntag, 07.07.2024 von 9 bis 14 Uhr, in der Fischerhütte Breiteneich geplant.



Gemeinsame Teicharbeiten des FV Wieselburg.

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des NÖ-Landesfischereiverbandes.

Fischerfest am Breitenreicher Teich

Am Samstag, dem 17.08.2024, findet wieder das beliebte Fischerfest am Breitenreicher Teich statt. Beginn ist um 10 Uhr. Es werden Steckerlfische und Grillspezialitäten (jeweils mit Gebäck) angeboten. Als Neuheit wird es eine Seidl- und eine Achterlbar geben. Musikalisch wird der Ötscherbär Franz durch das Programm führen.

Eine Vorbestellung der Steckerlfische ist nicht mehr notwendig.

Ersuchen des Obmannes

um mehr Sauberkeit an den Teichen. Zigarettenstummel gehören z.B. in einen (Reise-)Aschenbecher und nicht in der Natur entsorgt. Ebenso der Verpackungsmüll.

Arbeiten im Mai am Breitenreicher Teich

Es wurde uns vom VÖAFV der Bagger zur Verfügung gestellt, um die Uferböschungen zu sanieren und neue Wege anzulegen. Martin Gruber stellte sich zwei Wochen lang als Baggerfahrer unentgeltlich zur Verfügung. Dank auch an die Fa. Rauner für den beigestellten Dumper zum Wegschaffen des Erdreiches. Auch Mäharbeiten wurden durchgeführt.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer die viele Arbeitsstunden am Teich verbracht haben!

WOLFSTHAL

Rückblick Revierreinigung

Am 06. April fand die Frühjahrsrevierreinigung des Donauufers und im Ausstand Fuchsengründl statt. Bei wunder schönem Wetter wurden das Fischwasser, die Angelplätze sowie das umliegende Revier von angeschwemmtem und liegengelassenem Müll durch unsere zahlreichen Petrijünger gereinigt.

Auch wurde unter Einsatz der vereins-eigenen Zille der Ausstand von Sturmbruch- und Schwemmholz gesäubert. Damit unsere älteren Kollegen wieder ohne Probleme an das Fischwasser kommen, wurden zudem alle Abstiege sowie einige Plateaus neu angelegt.

Der Vorstand bedankt sich recht herzlich bei allen teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen für Ihren Einsatz.

Anliegen der Fischereikontrolle

Liebe Fischerkollegen/Innen! Es wird er-sucht, die Revierordnung genau zu lesen und diese dementsprechend auch zu be-folgen! Unsere Kontrollorgane sind an-gehalten, bei groben Verstößen wie Tier-quälerei, Fischdiebstahl, Nichteinhaltung der Schonzeiten, Brittelmaße usw., aber auch bei nachweisbarer Verunreinigung des Ufers bzw. des Fischwassers, mittels Lizenzentzug durchzugreifen.

Holcik-Gedenkangeln 2024

Wir konnten heuer bei herrlichem Wetter

und perfektem Wasserbedingungen unser schon seit Jahren traditionelles Holcik-Gedenkangeln durchführen.

Es nahmen zwanzig Fischerkollegen sowie eine Fischerkollegin an der gut organisierten Veranstaltung teil, wobei wir schon zum wiederholten Mal den Präsidenten des Austrian Match-Angling Association, Franz Artmüller, unter den Teilnehmern begrüßen durften.

Nach der Fischerei gab es noch bei gemütlichem Beisammensein reichlich Getränke, gutes Essen und Kaffee mit Kuchen. Da sich die Fischerkollegen sichtlich wohlfühlten und die Bewirtung durch unser Team genossen, saßen alle noch bis in die späten Abendstunden zusammen.

Der Fischereiverein bedankt sich bei allen Teilnehmern und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Der Vorstand bedankt sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Helfer:innen, die uns immer wieder bei Veranstaltungen mit köstlichen Mehlspeisen sowie ihrer Arbeitskraft unterstützen!

Termin

Herbst-Revierreinigung Wolfsthal: Am 14. September (bei Regen am 28. September) findet wieder unsere 2. Revierreinigung von 8 bis 14 Uhr statt. Das Fischen ist in dieser Zeit im Fuchsengründl untersagt.



Danke an alle, die bei der 1. Revierreinigung 2024 des FV Wolfsthal mitgeholfen haben!

Sonnenkalender

JULI

AUG

SEPT

TAG						
1.	5.02	21.05	5.33	20.37	6.16	19.42
2.	5.02	21.04	5.35	20.36	6.18	19.40
3.	5.03	21.04	5.36	20.34	6.19	19.38
4.	5.04	21.03	5.38	20.33	6.21	19.36
5.	5.05	21.03	5.39	20.31	6.22	19.34
6.	5.05	21.03	5.40	20.29	6.23	19.32
7.	5.06	21.02	5.42	20.28	6.24	19.30
8.	5.07	21.01	5.43	20.26	6.26	19.28
9.	5.08	21.01	5.45	20.25	6.28	19.26
10.	5.09	21.00	5.46	20.23	6.29	19.23
11.	5.10	21.00	5.47	20.21	6.30	19.21
12.	5.11	20.59	5.49	20.20	6.32	19.19
13.	5.12	20.58	5.50	20.18	6.33	19.17
14.	5.13	20.58	5.51	20.16	6.34	19.15
15.	5.14	20.57	5.53	20.14	6.36	19.13
16.	5.15	20.56	5.54	20.12	6.37	19.11
17.	5.16	20.55	5.56	20.11	6.38	19.09
18.	5.17	20.54	5.57	20.09	6.40	19.07
19.	5.18	20.53	5.59	20.07	6.41	19.05
20.	5.19	20.52	6.00	20.05	6.43	19.03
21.	5.20	20.51	6.01	20.03	6.44	19.00
22.	5.21	20.50	6.03	20.02	6.46	18.58
23.	5.23	20.49	6.04	20.00	6.47	18.56
24.	5.24	20.48	6.05	19.58	6.49	18.54
25.	5.25	20.46	6.07	19.56	6.50	18.52
26.	5.26	20.45	6.08	19.54	6.51	18.50
27.	5.28	20.44	6.10	19.52	6.52	18.48
28.	5.29	20.43	6.11	19.50	6.54	18.46
29.	5.30	20.42	6.13	19.48	6.55	18.44
30.	5.31	20.40	6.14	19.46	6.56	18.42
31.	5.32	20.39	6.15	19.44	-	-

WIR TRAUERN UM ...

Leopold Rosenthaler	77 Jahre	Amstetten
Walter Schadenhofer	86 Jahre	Amstetten
Werner Feurer	74 Jahre	Donaustadt
Raimund Wimmer	81 Jahre	Franzen
Ing. Gerhard Machourek	70 Jahre	Freudenau
Friedrich Rehberger	82 Jahre	Heiligenstadt
Mag. Michael Steininger	55 Jahre	Krems
DI Dr. Anton Mayer	83 Jahre	Leoben
Günther Schubert	84 Jahre	Lobau
Erwinn Krammer	67 Jahre	Loosdorf
Gottfried Huemer	75 Jahre	Waidhofen/Ybbs
Johann Glaninger	90 Jahre	Ybbs



Verbandssekretariat

Lenaugasse 14, 1080 Wien
 (Eingang Schmidgasse 6)
 Tel.: (01) 403 21 76
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:

redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch & Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe (05/2024) ist der **1. August 2024**

VÖAFV-Jugendreferat

Die Winter sind schon längere Zeit nicht mehr so kalt wie früher. Die Gewässer sind selten zugefroren und die Temperaturen sind erträglich. Damit steht einem schönen Fischertag im Jänner nichts mehr im Wege. Doch neben einer Lizenz wird auch die amtliche Fischerkarte für das entsprechende Bundesland benötigt. Auch als Kind oder Jugendlicher? Benötigt wird die Fischerkarte in Wien und NÖ ab dem 14. Geburtstag. In OÖ schon ab 12 Jahren. Vorher ist jedoch eine Prüfung abzulegen. Genauso wie im Burgenland, in Salzburg und der Steiermark. Jedes Bundesland hat seine eigenen Fischereigesetze, die sich in einigen Punkten unterscheiden. Die Prüfung wird jedoch in fast allen Bundesländern gegenseitig anerkannt. In Wien kann man die Prüfung erst ab 14 Jahren ablegen, in NÖ ab dem 10. Geburtstag. Alles klingt kompliziert, aber dafür bietet das Jugendreferat des VÖAFV jedes Jahr einen speziellen Kinderkurs an. So auch heuer.

Theorie und Praxis. 22 Kinder haben sich rechtzeitig angemeldet und durften am 17. Februar 2024 im Seminarraum des VÖAFV dem Kursleiter und seinen Assistenten bei ihrem Vortrag zuhören. Gesetzliche Bestimmungen, Schonzeiten, Brittelmaße, wie fische ich



Foto: Krünzinger

Zwei Jungfischer freuen sich über ihren Erfolg beim Jugendkurs am Tullner Teich.

weidmännisch, die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale der einzelnen Fischarten, Angel- und Gerätekunde und zum Abschluss die wichtigsten Knoten, das waren die wesentlichsten Punkte ihres Vortrages.

Um das Erlernte in die Tat umzusetzen, gab es am 13. April 2024 den Prüfungstag mit der Praxismöglichkeit am Tullner Teich. Unter Mithilfe der Jugendbetreuer durften unsere jungen Kollegen die Angeln auswerfen. Und es dauerte nicht allzu lange, dass ein Stör dem ausgelegten Köder nicht widerstehen konnte. Es folgten noch einige schöne Fänge. Nach der Mittagspause stieg die Nervosität. Präsident Peter Holzschuh war gekommen, um die Prüfung für die amtliche Fischerkarte



Foto: Reimoser-Berger

„Umweltspürnasen“ erkunden die Umgebung am Badner Teich.

für NÖ abzunehmen. Zuerst rauchten die Köpfe, dann stieg weißer Rauch auf. Alle hatten die Prüfung bestanden.

Im Mai veranstaltete das Jugendreferat zusammen mit dem Fischereiverein Albern den jährlichen Schnupperkurs, diesmal am Badner Teich. Kinder zwischen 7 und 10 Jahren durften daran teilnehmen. Die Teichanlage besteht aus einem großen und einem kleinen Teich. Die Kinder durften am kleinen Teich ihre Ruten auswerfen. Durch die von vielen fleißigen Händen gezimmerten Stege ist der kleine Teich für unsere Nachwuchsfischer besser geeignet und auch überschaubarer.

Doch es wurde nicht nur gefischt. Eine Gruppe erhielt von Christian Jurkovits und Reinhold Kraus wertvolle Informationen um die Fischerei. Die Kinder arbeiteten rege mit und hatten auch von vielen Erlebnissen zu berichten. Eine weitere Gruppe bekam unter Anleitung von Biologin Frau Mag. Linda Reimoser-Berger Kleinstlebewesen vom Bachflohkrebs bis zum Wasserkorpion unter dem Mikroskop zu sehen. Dazu wurden die winzigen Wasserbewohner mit kleinen Sieben aus dem Teich entnommen und in bereitgestellten Gefäßen unter dem Mikroskop begutachtet. Und danach wieder in ihr Element entlassen.

Zum Abschluss bekamen alle Kids noch die vom Jugendreferat bereitgestellten Rucksäcke, Fangbücher und Kulis sowie von der Firma Lutz gleich mehrere Goodies zur Erinnerung an diesen spannenden Angeltag.



Foto: Kraus

Der hintere Badner Teich eignet sich gut für's Schnupperfischen.



Foto: Hornacek

Angewandte Fischkunde für die Youngsters am Badner Teich.

Angler- Witz

Prüfungsfrage über die Sinnesorgane des Fisches: „Kann ein Fisch riechen?“ Antwort des Prüflings: „Ja, wenn er lange in der Sonne liegt.“



Rätsel

Erkenne mich
an der Flosse ...

A



B



F



D



E



C



Lösungen

A: Äsche, B: Äsche, C: Schleie, D: Karpfen, E: Bachforelle,
F: Zander, F: Aalrutte



Liebe Fischerinnen und Fischer!

Die Ferien- und Urlaubssaison gilt für viele als die schönste Zeit des Jahres. Für uns Fischer besonders dann, wenn wir Urlaub auch mit der Fischerei verbinden können. Als besonderes Web-Seminar können wir Euch neben anderen Themen das Webseminar „Mit dem passenden Kunstköder und der richtigen Montage erfolgreich Spinnfischen“ oder den Workshop „Erfolgreich am kleinen Fluss angeln“, anbieten.

Erfreuliches gibt es auch aus dem Bildungsreferat zu berichten. Drei neue kompetente und motivierte Kollegen werden uns im Bildungsreferat unterstützen:

Alfred Bieringer vom FV Amstetten ist ein ausgezeichnete Gewässerwart und wird als Schriftführer im Bildungsreferat mitgestalten. Weiters Hartmut Wagner, den wir bereits als versierten Filetiermeister kennen, sowie unser jüngster Unterstützer – Pius Schmidle – runden das perfekte Team ab, um Euch interessierten, neugierigen Fischer:innen weiterhin spannende Seminare und Workshops anbieten zu können.

Wir würden uns auch noch über Teamverstärkung durch Fischerkolleg:innen aus den Bundesländern sehr freuen, um auch diesbezüglich breiter aufgestellt zu sein und noch mehr Themen abzudecken. Zusätzlich haben wir vor, unsere Bestrebungen und unser Engagement zu den wichtigen, aktuellen Themen Natur-, Tier-, Umwelt- und Landschaftsschutz zu verstärken und werden dazu zukünftig in unserem Blog spezielle Fragestellungen behandeln. In diesem Sinne wünschen wir Euch eine schöne Ferien- und Urlaubszeit sowie viel Spaß bei der Teilnahme an unseren interessanten und informativen Seminaren und Workshops.

Christian Salber
mit seinem Team des Bildungsreferates

Anmeldung zum Web-Seminar

Die rasche und einfache Anmeldung zu den Seminaren funktioniert über über nebenstehendem QR-Code oder die Online-Plattform: www.fischundwasser.academy/events

Nach dem Absenden erhaltet Ihr eine Bestätigungs-E-Mail über die erfolgreiche Anmeldung und eine Woche vor dem Veranstaltungstermin bei Web-Seminaren den dazugehörigen Zoom-Zugangslink.



Lukas Sonnleitner, der engagierte Jungfischer, teilt sein Wissen zu Fluss und See.



Bei den Räucherkünsten von Wolfgang Schreier sind Gaumenfreuden garantiert.

Trainer im Portrait

Simon, unser Feeder-Profi, sammelte seine ersten Erfahrungen an der Donau. Er kennt die besten Montagen und Tipps zum Feeder-Fischen.

Lukas Sonnleitner ist Schriftführer im FV-Wienerwald und fischt seit einigen Jahren am Wienfluss und Wienerwaldsee. Er teilt sein Wissen mit uns im Workshop „Erfolgreich am kleinen Fluss angeln“.

Wolfgang Schreier ist nicht nur Fischer, sondern auch Jäger. Mit seiner Perfektion und Leidenschaft beim Räuchern sind Gaumenfreuden garantiert.

Andy Graf fängt nicht nur außergewöhnlich gut, sondern er gibt sein Wissen auch an uns weiter. Er ist seit vielen Jahren begeisterter Spinnfischer, der immer versucht mit alternativen Methoden zum Erfolg zu kommen – besonders dann, wenn es einmal nicht so gut läuft.



Andy Graf schwört auf Alternativ-Methoden beim Spinnfischen.

Fotos: privat (3)

Machen Sie uns Vorschläge für Themen, die Sie interessieren!

Liebe Fischerinnen und Fischer,

Das Bildungsreferat des VÖAFV sucht laufend Trainer:innen, die als Vortragende zu Fischerei-Themen tätig werden möchten. Setzt Euch mit Euren Ideen und Vorschlägen mittels nebenstehender Kontaktdaten mit uns in Verbindung, und teilt Euer Wissen für mehr Erfolg und Freude Eurer Anglerkolleg:innen! Wir freuen uns schon, Euch bald in unserem Team begrüßen zu dürfen!

VÖAFV-Bildungsreferat

Ihre Kontakte für Anmeldungen und Anregungen zu Team-Workshops, Seminaren und Kursen im VÖAFV:

E-Mail: workshop@fischundwasser.at

fuw-bildung@gmx.at

Tel.: Christian Salber 0 670/77 41 709 oder VÖAFV 01/403 21 76



Kursangebot 2024

Einfach online anmelden: www.fischundwasser.academy/events

WORKSHOP

„Feederfischen am Wienerwaldsee“

Mit Simon, unserem Feeder-Profi, erfahren wir in diesem Workshop die besten Montagen, Tipps und Tricks, um mit der Feederrute am See noch erfolgreicher zu sein.

Termin: Sa., 6. Juli 2024, 15 bis 17 Uhr

Kurskosten: keine

Ort: Treffpunkt ist der Wienerwaldsee

Anmeldung: www.fischundwasser.academy/events

WORKSHOP

„Fische am Wienerwaldsee räuchern“

Mit Wolfgang Schreier räuchern wir in diesem Workshop professionell Fische. Ihr werdet feststellen, wie unglaublich gut frisch geräucherte Forelle schmeckt. Diese können direkt verkostet und auch gleich mit nach Hause genommen werden.

Termin: Fr., 9. August 2024, 15 bis 18 Uhr

Kurskosten: keine

Ort: Wienerwaldsee

Anmeldung: www.fischundwasser.academy/events

WORKSHOP

„Erfolgreich am kleinen Fluss angeln“

Bei diesem Workshop geht es um die Herausforderungen beim Fischen am kleinen Fluss. Gemeinsam mit unserem Experten Lukas versuchen wir gemeinsam, verschiedene Fische mit modernen Methoden im Wienfluss zu befischen und die Arten zu bestimmen. Außerdem wird ein nachhaltiges „Miteinander“ der Flussbewohner erörtert. Motto: Natur und Umwelt ganz nahe.

Termin: Sa., 10. August 2024, 9 bis 11 Uhr

Kurskosten: keine

Ort: Wienfluss/Niederösterreich

Anmeldung: www.fischundwasser.academy/events

WEBSEMINAR

„Mit dem passenden Kunstköder und der richtigen Montage erfolgreich Spinnfischen“

Erfahren wir vom Spinnfisch-Experten Andy Graf, worauf es beim Fischen mit Kunstködern ankommt. Wann funktioniert welcher Köder, welche Montage? Sind Größe und Farbe ausschlaggebend, oder ist eher die richtige Führung der Weg zum Erfolg? Mit Andy werden wir gemeinsam diese Fragen erörtern und Antworten erhalten.

Termin: Mi., 4. September 2024, 18.30 bis 20 Uhr

Kurskosten: keine

Ort: Zoom-Webseminar

Anmeldung: www.fischundwasser.academy/events

WORKSHOP

„Spinnfischen im Staubereich der Donau“

Spinnfischen an einem Donau-Abschnitt in Niederösterreich mit unserem Experten Markus Unger. Es geht darum, die richtige Technik zu erlernen, einen Hotspot zu erkennen, den richtigen Köder zu wählen und auch richtig zu führen. Dazu finden wir uns in einem Staubereich der Donau ein.

Termin: Sa., 28. September 2024, 16 bis 18 Uhr

Kurskosten: keine

Ort: „Alte Hafenschenke“ 3422 St. Andrä-Wördern, Am Hafen 1

Anmeldung: www.fischundwasser.academy/events

Diesmal:
Lisi Ulicny im
Angel-Interview

Innerer Frieden
Für Lisi steht die Zeit
am Fischplatz still.

Starke Frauen am Haken

Und weiter geht's mit unsere Serie über „g'standene“ Fischerinnen. **Norbert Novak** hat diesmal der Fisch & Wasser-Redakteurin Lisi Ulicny selbst einige Fragen gestellt.

Lisi, heute holen wir Dich mal vor den Vorhang. Wie bist Du eigentlich zum Fischen gekommen und wie lange bist Du schon mit der Angelrute unterwegs?

Nachdem ich ein Jahr lang meinen Angelpartner beim Fischen begleitet hatte, entdeckte ich meine Leidenschaft für die Anglerei. Ich half gerne beim Aufbau des Zeltes und beim Zusammenstellen der Ausrüstung. Schließlich entschloss ich mich, die Prüfung abzulegen und mein eigenes Equipment anzuschaffen. Seit 2020 bin ich nun eine aktive Fischerin.



Welche Art der Fischerei fasziniert Dich und wo angelst Du am liebsten?

Im Sommer liebe ich das Ansitzfischen auf Karpfen oder Wels und in den kühleren Monaten gehe ich gerne auch mal Spinnfischen. Ich angle im Revier Schwechatbach und bevorzuge Schattenplätze, und da gibt es in unserem Revier wirklich viele gute Möglichkeiten.

Holst Du Dir Anregungen für Deine Montagen aus dem Internet? Wenn ja, von welchen Plattformen?

Nein, ich habe alle Montagen von meinem Angelpartner gelernt. Im Internet hab ich mir zu Beginn aber gerne die Knotentechnik angeschaut, da gibt es einige gute Videos dazu auf Instagram.

Was bedeutet die Angelfischerei in Deinem Leben?

Für mich hat das Angeln einen großen Stellenwert, der weit über das bloße „Fische fangen“ hinaus geht. In schwierigen Zeiten habe ich am Wasser meinen inneren Frieden und Ausgleich gefunden. In einer schnelllebigen Welt, in der alles sofort verfügbar ist und die Erwartungen sehr hoch sind, steht für mich am Angelplatz die Zeit einen Moment still.

Welches Angelerlebnis hast Du spontan am stärksten in Erinnerung?

Ich finde, dass jeder Angeltrip ein Abenteuer ist und seine eigene Geschichte erzählt. Ein Erlebnis, das mir aber spontan in den Sinn kommt, ereignete sich, als ich mit meinem Angelpartner beim Ansitzfischen war: Es war ein ruhiger Nachmittag am Bach, die Spannung hing in der Luft, während wir geduldig auf einen Biss warteten. Plötzlich durchbrach ein lautes Geräusch unser Schweigen. Ein Rascheln im Gebüsch, das uns beide aufschrecken ließ. Eine streunende Katze? Doch bevor ich den Gedanken zu Ende bringen konnte, blitzte etwas Pelziges im Augenwinkel auf. Wie aus dem Nichts huschte ein Fuchs unter unseren Angelruten hindurch. Ich weiß noch wie wir beide den Atem anhielten und überrascht über den unerwarteten Besuch waren. Der Fuchs hat offenbar mit uns auch nicht gerechnet und war so schnell weg, wie er auftauchte.

Wie reagiert Dein Umfeld auf Deine Freizeitbeschäftigung „Fischen gehen“? Durchwegs positiv!

Wie erlebst Du als Frau die Akzeptanz als aktive Fischerin? Wurdest Du schon mal „blöd angesprochen“?

Als Frau in der Welt des Angelns habe ich überwiegend positive Erfahrungen gemacht und fühle mich in der Anglergemeinschaft weitgehend akzeptiert. Natürlich gab es schon den ein oder anderen Kommentar, wie „Angeln ist langweilig“ oder „Das ist doch eher was für Männer.“ Solche Aussagen nehme ich gelassen. Es ist eine wunderbare Freizeitbeschäftigung, die unabhängig von Geschlecht, Alter oder Hintergrund jedem offensteht, der die Ruhe der Natur und die Herausforderung des Fischens liebt.

Du betreibst eine Social Media Agentur namens „Flussufer“. Fragen Dich da eigentlich oft Leute, warum sie so heißt?

Ja, das werde ich tatsächlich oft gefragt. Es ist ganz einfach erklärt: Auf Instagram unter dem Namen @flussufer_lisl habe ich eine kleine, aber aktive Community. Dort teile ich gerne Eindrücke vom Bach und habe recht schnell auch Kooperationsangebote von Firmen erhalten. Die positive Resonanz und die wachsenden Anfragen haben mich dazu inspiriert, meine eigene Agentur zu gründen – und so entstand „Social Media Agentur Flussufer“. Der Name ist eine Hommage an meinen Instagram-Account, durch den ich überhaupt erst die Möglichkeit bekommen habe, ein Business zu gründen. Kurz gesagt: Das Angeln hat mir nicht nur eine erfüllende Freizeit beschert, sondern auch die Inspiration und den Mut in die Selbständigkeit.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft aller Fischer:innen?

Ich wünsche mir weiterhin eine nachhaltige und verantwortungsvolle Nutzung der Gewässer und ihrer Ressourcen. Es ist wichtig, dass wir uns bewusst sind, dass wir nicht nur von der Natur, sondern auch für sie leben. In diesem Sinne, ein Danke für das Interview, eine schöne Zeit am Wasser und ein dickes Petri Euch allen!

Fotos: Lukas Szikora (2)



Pirschfischen

Lisi liebt das Angeln am Schwechatbach aus dem Gebüsch heraus. Mehr Fotos von Lisi gibt's auf Instagram unter @flussufer_lisl

Die Kraft
des Wassers
Einfach die Nymphe
im Wasserschwall
spielen lassen.

Stromauf Stromsp



Bernhard Niedermair hat im folgenden Beitrag Informationen zum richtigen Anbieten der Kunstfliege im Bach zusammengestellt. Klar gegliedert nach Fliegenmustern und Strömungsrichtungen.

Oft werde ich gefragt: „Wie präsentiert man eine Fliege, wie führt man eine Fliege?“ Dann kommt meist die klassische Antwort: „Das kommt darauf an ...“ Ja, worauf? Und dann könnte ich einen Tag lang darauf losplaudern, aber zuerst einmal müsste ich erst viele Gegenfragen stellen:

Wie stark ist die Strömung? Wie tief ist das Wasser? Wie ist die Struktur? Welche Fische sind zu erwarten? Wie stark ist der Bewuchs? Kann ich dort werfen? Wo hat der Fisch Deckung? Wo findet der Fisch Nahrung? Wo hat der Fisch genug Sauerstoff? Wo bieten sich Ruhezeiten an? etc.

In Verbindung mit den Antworten auf diese Fragen und der richtigen Einschätzung der Strömungsgeschwindigkeit ergibt sich eine Empfehlung, ob stromauf, stromab oder auch quer zu Strömung gefischt werden soll. Da die Natur oft für Ausnahmen sorgt, sind die nachfolgenden Regeln nur ein grober Leitfaden. Die eigene Beobachtung hat immer Vorrang und verhilft hoffentlich zu einem erfolgreichen Tag am Wasser.

Trockenfliege

Stromaufwärts. Direktes Stromauf-Fischen wird eher selten praktiziert. Die häufigste Methode ist das Schräg-stromauf-Fischen. Die Vorteile bei dieser Art sind leicht erklärt. Da die Fische stromauf stehen ist man selbst hinter dem Fisch und wird somit nicht so leicht gesehen. Das Vorfach und die Fliege treiben seitlich vom Fisch und in der natürlichen Strömungsgeschwindigkeit. Das Abheben der Flugschnur geschieht ebenfalls grundsätzlich außerhalb der Sichtweite des Fisches, außer man überwirft den Fisch. Der Anhieb sitzt besser als beim stromab Fischen. Wird aber die Strömung zu schnell, ist ein stromauf Fischen meist nicht mehr ratsam.

Wie ist nun der Ablauf? Man wirft die Fliege stromauf, lässt sie ganz natürlich abwärts, auf den Fliegenfischer zu-

treiben, holt dabei die Schnur entweder in Schlaufen ein oder lässt sie einfach ins Wasser fallen. Ist die Fliege auf der Höhe des Fliegenfischers angekommen, erfolgt der neue Wurf.

Stromabwärts. Ich empfinde es aber auch als sehr angenehm und bequem, stromab zu fischen und die Fliege auch einige Meter vor mir hertreiben zu lassen. Dazu verwende ich dann gerne eine Trockenfliege aus Rehhaar, diese schwimmt perfekt und eignet sich auch als Schlitterfliege. Nachteil ist natürlich, dass man, wenn keine Deckungsmöglichkeiten vorhanden sind und man nicht vorsichtig waret, vom Fisch sehr schnell gesehen wird. Bei sehr starker Strömung ist oft nur ein Stromab-Fischen möglich.

Manchmal erreicht man die Stelle unterhalb des Fisches nicht aufgrund von Sträuchern, der Wassertiefe oder einfach, weil man andere Fische, die auch noch in der Nähe stehen, nicht vergrämen will. Dann ist nur noch das Fischen stromab möglich. Würde man nun die Schnur kerzengerade stromab ablegen, würde die Fliege sofort von der Strömung erfasst werden und zu furchen beginnen. Abhilfe schafft hier der Schlangen- oder Fallschirmwurf. Nun kann sich in der Zeit, in der sich das Vorfach/die Schnur streckt, die Fliege in der Strömungsgeschwindigkeit auf den Fisch zu bewegen.



Foto: Bernhard Niedermair

Quer zur Strömung. Hat man genug Distanz zum Fisch, bietet sich das Werfen quer zur Strömung an. Auch das ist eine sichere Art der Präsentation. Beim Werfen quer zur Strömung sollte – abgesehen von Distanzwürfen – auch der Bogenwurf beherrscht werden. Er verhindert das Furchen der Fliege, wenn die Strömung in die (gerade abgelegte) Schnur fährt. Würfe quer zur Strömung werden meist für Rinnen oder ruhigere Zonen am gegenüberliegenden Ufer benötigt.

Nassfliege

Das Fischen mit der Nassfliege wird oft vernachlässigt, obwohl es eine äußerst reizvolle und auch erfolgreiche Fliegenfischerei ist. Denn Nassfliegen können von Fliegenlarven, Auskriechern, Aufsteigern, Köcherfliegen bis zum kleinen Futterfisch sehr viele Arten imitieren. Gerade nach stärkeren Regenfällen oder bei etwas trüberem Wasser eignet sich diese Fliege hervorragend. Angeboten wird sie knapp unter der Wasseroberfläche, im Oberflächenfilm bis in Grundnähe sowohl stromauf als auch stromab oder quer zur Strömung.

Stromaufwärts. Wie die Trockenfliege kann auch die Nassfliege stromauf serviert werden. Nach dem Ablegen lässt

Line-Mending

Wenn die Strömung in die Schnur fährt, diese Bäuche bildet und die Fliege dreggt, dann hilft der einfache Trick, die Schnur gegen die Strömung umzulegen (also zu mendern).



Die perfekte Option

Den (vermuteten) Standort des Fisches quer stromauf überwerfen und damit der Nympe mehr Zeit geben, auf die passende Tiefe abzusinken.

man sie treiben und zupft entweder mit der Schnur oder der Rutenspitze, um ihr etwas Leben einzuhauchen – besonders effizient bei langsamerer Fließgeschwindigkeit. Auch bei schneller Strömung ist es oft notwendig, stromauf zu werfen, um die Fliege möglichst schnell auf Tiefe zu bringen. Dabei wird auch gerne der Fallschirmwurf verwendet. Die Fliege kommt dabei von oben und taucht somit schneller ab als bei Normalwürfen, bei denen man etwa die tiefe Stelle überwirft und die Fliege in den Gumpen treiben lässt.

Stromabwärts. Meist ist damit ein schräges Stromab-Fischen gemeint. Man wirft dabei schräg in Richtung anderes Ufer und lässt die Schnur bzw. die Fliege in einem Bogen wieder zum eigenen Ufer treiben. Da die Strömung in die Schnur fährt, wird die Fliege beschleunigt. Mendet man nun stromauf, wird die Fliege langsamer, mendet man stromab, wird sie schneller. Ist die Fliege wieder auf der eigenen Seite, hebt man die Flugschnur ab und präsentiert die Fliege neu.

Eine andere Methode ist der Leisenring-Lift. Dabei steht man einige Meter oberhalb des Fisches und lässt die Fliege auf ihn zu treiben. Nun sinkt sie ab und ist die Fliege kurz vor dem Fisch (also im Sichtfeld), wird die Schnur gestoppt und/oder leicht zurückgeholt. Die Fliege steigt dadurch auf und wird vom Fisch

Die Wurftechnik

Gute Casts sind von Vorteil – denn selten stehen Fische dort, wo sie ohne Probleme angeworfen werden können.

genommen. Die Rute sollte dabei nicht zu tief gehalten werden, damit der Fisch nach dem Biss ungehindert abtauchen kann. Auch ein Anhieb ist nicht notwendig, eher ein verzögertes Dagegenhalten und ruhiges Anheben der Rute.

Quer zur Strömung. Hier gilt dasselbe wie beim Fischen mit der Nassfliege stromaufwärts bei langsamer Strömung.

Nympe

Das Fischen mit der Nympe ist sehr herausfordernd, da man meist nicht auf Sicht fischt und auch der Biss schwer erkennbar ist. Bissanzeiger lehne ich grundsätzlich ab. Vielmehr verlasse mich da auf das mein Beobachten des Vorfaches (wenn es Spannung verliert, stehen bleibt oder mit einem Ruck unter Wasser gezogen wird), dem Fühlen mit Zeigefinger an der Rute oder dem Daumen der Schnurhand, auch wenn dieser Weg am Anfang mühsam war und ich viele, viele Bisse „verschlafen“ habe.

Stromaufwärts. Wirft man einen Fisch (auf Sicht) direkt stromauf an, läuft man Gefahr, dass das Vorfach oder die Flugschnur den Fisch erschrecken und ihn somit für längere Zeit vergrämen kann. Am besten ist auch hier, schräg stromauf zu werfen. Da die Nympe zum Fisch hinuntersoll und um ihr dazu mehr Zeit zu geben, überwirft man den Fisch etwas

weiter als beim Trockenfliegenfischen.

Eine Methode des Nymphenfischens ist auch, die Schnur sehr kurz zu halten. Mit gestrecktem Arm und der Rute nach oben wird die Nympe mit der Strömung geführt. Vor allem in schnelleren Gewässern ist diese Methode sehr wirksam, da fast keine Schnur auf dem Wasser aufliegt und ein Verdriften dieser vermieden wird. Hat die Nympe die Position des Fliegenfischers erreicht, erfolgt wieder ein neuer Wurf.

Stromabwärts. Eine Nympe stromabwärts zu servieren ist die simpelste Form der Präsentation. Dies kann gerade mit leichten Nymphen wie der Ritz-D oder Fasanenschwanznympe geschehen, indem man sie einfach vor sich hertreiben lässt. Da diese Nymphen mehr oder weniger sehr tief schweben, kommt es auch kaum zu Hängern und man kann sie weit vor sich hertreiben lassen. Durch leichtes Heben der Rute kann man verhindern, dass die Nympe am Grund hängen bleibt.

Eine andere bequeme Möglichkeit bei der ich auch schon oft erfolgreich war ist, die Nympe einfach in einen Wasserschwall zu halten und die Nympe mit den Wellen zu spielen lassen. Insekten widerfährt oft ein ähnliches Schicksal.

Quer zur Strömung. Die Nympe wird dazu quer ans andere Ufer geworfen. Durch die Strömung entsteht ein Schnurbauch. Will man die Geschwindigkeit



Fotos: Bernhard Niedermair (2)



Foto: Bernhard Niedermair

Besonderer Moment

Ein ganz spezieller Augenblick ist es, zuzusehen, wenn die Trockenfliege quer zur Strömung abtreibt, dann der Fisch hochsteigt, ein kleiner Wasserschwall erscheint und der Biss erfolgt.

Letztendlich entscheidet die eigene Beobachtung, die Wassersituation und der Standort über die Wurfrichtung.

des anschließenden „Herumtreibens“ der Nympe verlangsamen, kann man dagegenmenden oder auch bei stärkerer Strömung einfach nur Schnur nachfüttern. Die Strömung zieht die Schnur durch die Ringe, dadurch wird diese seitlich in Richtung Angler verschoben. Gibt man keine weitere Schnur nach, steigt die Nympe ähnlich wie beim Leisenring-Lift auf und häufig erfolgt in dieser Position der Biss.

Streamer

Hier möchte ich mich dem Einsatz von Streamern als Brutfischimitation im Fließgewässer speziell für Großforellen (ich habe damit aber auch schon Aitel, Barben und auch Raubäschen gefangen) widmen. Ich verwende dazu leichte bis schwimmende Streamer, um auch in stark verblockten Gewässerabschnitten die Verluste gering zu halten. Bei dieser Art des Fischens sollte es schon ein etwas stärkeres Vorfach von 0,20–0,25 mm sein. Auch bei Streamern sehe ich keine Notwendigkeit

für einen Widerhaken. Es ist besonders wichtig, die Rutenspitze unmittelbar an der Wasseroberfläche zu halten. Wird die Rutenspitze zu hoch gehalten, geht der Anrieb ins Leere oder man bekommt den Zug eines Fisches erst gar nicht mit. Eingestrippt wird beim Streamerfischen meist in längeren und kürzeren Zügen mit einer kurzen Pause dazwischen. Dadurch wird ein krankes Fischchen imitiert, das eine leichte Beute für den Fisch darstellen soll. Aber auch ein Heranzupfen oder Anheben der Rutenspitze kann zum Erfolg führen. Ebenso kann dem Streamer durch ein kurzes Anheben und Senken der Rutenspitze ein zusätzlicher Reiz verliehen werden. Auch ein flüchtendes Fischchen kann nachgestellt werden, indem der Köder in Intervallen sehr schnell geführt wird.

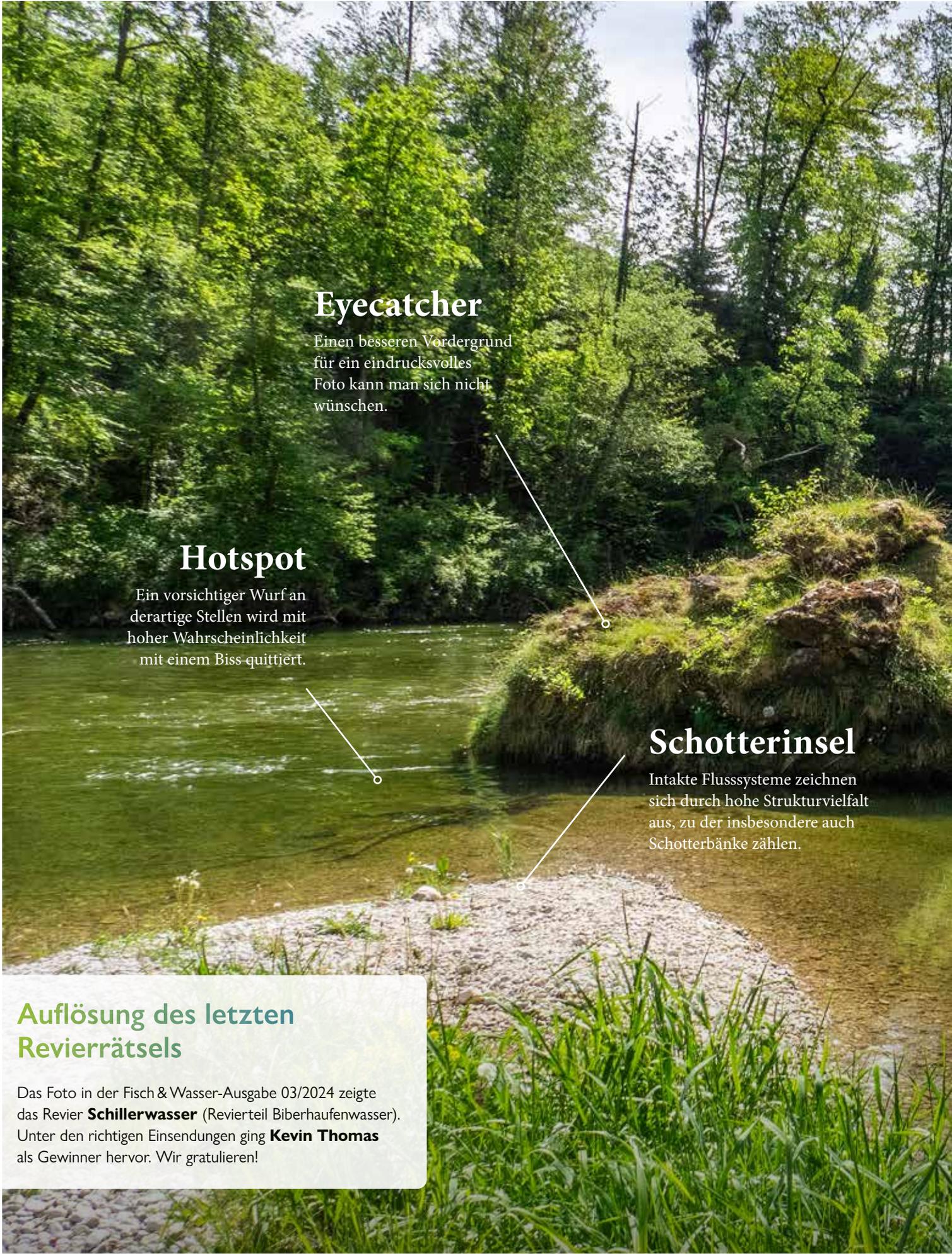
Stromaufwärts. Beim Stromauf-Werfen muss die Schnur schneller als die Strömung eingeholt werden, damit der Kontakt zur Fliege nicht abreißt. Will man eine Rinne am gegenüberliegenden Ufer befischen, wird der Streamer schräg

gegen die Strömung geworfen. Durch das Menden wird eine natürliche Geschwindigkeit stromab gehalten.

Quer zur Strömung. Das gegenüberliegende Ufer wird quer oder im 45-Grad-Winkel stromab angeworfen, den Streamer lässt man quer stromabwärts aber wieder in Richtung Angler treiben und belebt ihn durch Heben und Senken der Rutenspitze.

Stromabwärts. Eine andere Methode ist, den Streamer einfach stromab zu halten, sodass der Kopf wie bei allen Fischen gegen die Strömung schaut. Mit der Rutenspitze kann man durch Heben und Senken das „Fischchen“ ganz natürlich führen. Gerade bei schneller Strömung ist diese Methode sehr wirksam. Man braucht eigentlich nichts zu tun, als nur die Rute stromab zu halten – den Rest besorgt die Strömung.

Fazit. Aus diesen sehr ausführlichen Beschreibungen lässt sich unschwer erkennen, dass es kein Patentrezept gibt, an das man sich „stur“ hält. Vielmehr sollte aus den verschiedenen Möglichkeiten die entsprechende Variante ausgewählt werden. Immer angepasst an die am Wasser gegebenen Rahmenbedingungen. Denn Fliegenfischen lernt man nur durch praktische eigene Erfahrung am Wasser! ■



Eyecatcher

Einen besseren Vordergrund für ein eindrucksvolles Foto kann man sich nicht wünschen.

Hotspot

Ein vorsichtiger Wurf an derartige Stellen wird mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Biss quittiert.

Schotterinsel

Intakte Flusssysteme zeichnen sich durch hohe Strukturvielfalt aus, zu der insbesondere auch Schotterbänke zählen.

Auflösung des letzten Revierrätsels

Das Foto in der Fisch & Wasser-Ausgabe 03/2024 zeigte das Revier **Schillerwasser** (Revierteil Biberhaufenwasser). Unter den richtigen Einsendungen ging **Kevin Thomas** als Gewinner hervor. Wir gratulieren!

Seichtwasser

Vor allem für Jungfische sind flache Stellen sehr bedeutend, da es hier geeignete Nahrung gibt und die Wassertemperatur etwas höher ist.

Schattenspender

Ganz wichtig – besonders während der heißen Sommermonate – sind überhängende Bäume und dichter Uferbewuchs.

RevierRätsel

Welches VÖAFV-Revier ist auf diesem Foto zu sehen?
Wer eine Idee hat, schreibt eine E-Mail an
novak@fischundwasser.at
Unter allen richtigen Einsendungen wird eine
kleine Aufmerksamkeit verlost.

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

SCHWIMMDAUBELKRAN

in Wien, renoviert, im Bereich Donauinsel zu verkaufen.
Tel. 0 664/978 76 49

ANTIKE SAMMLERSTÜCKE

6 antike Anglerrollen aus Holz mit Messing, Baujahr ca. 1930.
Tel. 0 676/348 28 80

ROLLE UND RUTE

Neue Daiwa – Modell Shogun-Graphite – und Telekop-Spinnrute, Länge 2,70 bis 3,0 m, WG 40–80 g.
Tel. 0 699/143 55 400

KOMPLETTE FISCHERAUSRÜSTUNG

Viele Ruten und Rollen, jede Menge Kleinteile, elektr. Bissanzeiger, Windzelt, Fischräucherofen sowie eine kl. Schrot-

mühle und ein kleiner Maisrebler.
Tel. 0 664/765 71 27

RUTEN

1 x Ultimate „Novell“ 12', 2,75 lbs; 1 x Ultimate „Medusa“, 12', 2,75; „Fisch & Fang“-Jahrgänge komplett 1993, 1994, 1995, 1997, 1998 1999.
Tel. 0 664/455 04 01

Suche

SUCHE FLIEGENROLLEN

Von Ari t Hart ATH.
Tel. 0 680/127 11 71

KARPFENRUTE HARDY

„Richard Walker Carp/Carp No 1/ Carp No 2, Spinnrute No 2, Avon; nur braune Ruten.
Tel. 0 650/591 65 81

GESPLIESSTE FLIEGENRUTEN

von Walter Brunner, Austria
Tel. 0 680/127 11 71

KOPFRUTEN UND TOPKITS ALLER ART

Gerne nehme ich auch defekte Ruten.
Tel. 0 677/625 09 484



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE Veräufe – Tausche – Suche – Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.

Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!

Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV PR-Referat

1080 Wien, Lenaugasse 14

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: Veräufe Tausche Suche Kontakte

.....

 Name PLZ/Ort
 Straße Telefon

Einsendeschluss für die Ausgabe 5/2024: **01. August 2024**



Steirische Idylle Mürz-Scheiterboden

Foto: Martin Gensser

Unberührte Natur ...

Wir freuen uns, passionierten Fliegenfischern ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse anbieten zu können: Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch frei – eine absolute Seltenheit! Aufgrund der außergewöhnlich sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ sind die Fischereilizenzen streng limitiert. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es vor Ort in Frein.

Reviergrenzen

6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten

Bachforelle, Äsche

Lizenzen auch erhältlich bei

Freinerhof (Fam. Webster)
8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at
www.freinerhof.at

Tageskarte Mitglieder	€ 115,-
Tageskarte Gäste	€ 135,-
2-Tageskarte Mitglieder	€ 205,-
2-Tageskarte Gäste	€ 235,-
Jahreslizenz	€ 1420,-
Jahreslizenz Jugendliche	€ 473,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Weg mit dem Stress ...

RAUS ANS WASSER

Wir haben mit Sicherheit Ihr
Traumgewässer ...

Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss.
Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als hundert
Einzelrevieren.

Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen,
gerne beim Nachtfischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit
der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – alle Infos auf
www.fischundwasser.at



Foto: www.hauer-naturfoto.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at